

Schriftleitung, Verlag u. Druckerei in Halle, Gr. Braustraße 16/17, Fernruf-Gammel-Str. 27431
Tel.-Nr. 3042, Sprechzeit Geschäftsstellen, Rheinischden 16, Wallenhausring 10, Rheinische Str. 10
Im Falle höherer Gewalt (Streik) besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückvergütung.

66. Jahrgang

Halle (Saale)

Sonnabend/Sonntag, 18. April 1931 Nummer 90



Nun aber alle Mann zum Volksbegehren!

Landtagsauflösung zum Herbst erwogen

Aus Berlin wird gemeldet: In den Kreisen der preussischen Regierungskommision sind jetzt Erwägungen darüber im Gange, ob es sich nicht empfiehlt, ohne Rücksicht auf den Ausgang des Volksbegehrens und des später folgenden Volksentscheides den preussischen Landtag im Laufe des Sommers aufzulösen und Neuwahlen zu veranstalten. Von antinationalistischer Seite wird verfeuert, daß sich die Erörterungen in der letzten Zeit bereits zu konkreten Vorschlägen verdichtet haben, die darauf hinarbeiten, etwa im September oder im Oktober Landtagswahlen stattfinden zu lassen.

Der Grund dafür dürfte u. a. in dem Wunsch zu suchen sein, die Neuwahlen für das Preussenparlament der Zeit nach möglichst weit vor der Annahme des Reichspräsidenten abzugeben, die bekanntlich im Frühjahr 1932 nach Ablauf der Amtsdauer Hindenburgs erfolgen muß. Man hofft wohl auch, daß der Sommer mit seinen günstigeren Beschäftigungsverhältnissen eine ruhigere Abstimmung über die Wahl im Frühjahr, in dem die Arbeitslosigkeit des Winters noch nicht genügend überwunden ist. Ein entzweidender Anstoß zu den Erwägungen innerhalb der preussischen Regierungskommision hat aber zweifellos das Stahlhelm-Volksbegehren gegeben, von dessen Ergebnis in die letzte Entscheidung über den Plan der Landtagsneuwahl schon im Herbst abhängen dürfte.

— Ganz so, wie es in der vorstehenden Begründung dieser vom großen Publikum überraschend kommenden Meldung heißt, hat es nicht. Natürlich muß ein zeitliches Zusammenfallen von Reichswahl und Reichspräsidentenwahl vermieden werden, denn die erstere würde unvermeidlich zu einem gegenfeitigen Kampf der Parteien führen, der die zur Reichspräsidentenwahl unbedingt notwendige grobe Frontbildung unmöglich macht. Das allein schon ist ein so wichtiger Grund für das Volksbegehren auf vorzeitige Landtagsauflösung, daß nur einseitiges Parteinteresse der heute in Preußen Regierenden sich dieser staatspolitischen Notwendigkeit entgehen konnte.

Aber die eigentlichen Gründe für die plötzliche Gemütsregung der preussischen Regierungskommision sind doch ganz andere. Sie sind in dem vorstehenden Hinweis auf die ruhigere Abstimmung im Herbst auch ganz angedeutet: sämtliche preussische Regierungsparteien haben bei Fortdauer des jetzigen Zwangsregiments geradezu einen Zusammenbruch ihrer Parteien bei den Frühjahrsahlen zu erwarten. Die Staatspartei würde völlig verschwinden, das Zentrum allerhöchster Verluste an die Sozialisten, Deutschnationalen, und vor allem Nationalsozialisten erleiden und die Sozialdemokraten würden in Unabhängigkeit und Gemächtheit zerfallen und Millionen von Unabhängigen an die Kommunisten oder an die neuauftretende Unabhängige sozialistische Partei verlieren.

Also Angst vor dem Zusammenbruch ist der Grund der Eile.

Um so mehr gilt es jetzt, den letzten Mann und die letzte Frau zur Zeichnung in die Volksbegehrenliste zu bringen. Denn das Volksbegehren — das wird offen zugegeben — hat den entscheidenden Anstoß gegeben. Jetzt darf keine mehr fehlen, keiner darf sich der Mitarbeit an dem großen Umschwung entziehen. Jeder muß mit seinem Namen in die Volksbegehrenliste stehen, die die künftige Grenzlinie des deutschen Volkes sein wird.

Wißt ihr Nehlen in dieser Grenzlinie?
Wenn nicht, dann sofort hin zur Zeichnung. Du hast nur noch zwei Tage Zeit, dich hier oder gegen das Preußen der Zukunft festzusetzen! Wer fehlt, hat sich benehmen zu lassen.

Halle in Preußen voran!

In der Stadt Halle haben sich bis Freitag abend 35 681 Personen zum Volksbegehren eingetragen. Halle steht damit an der Spitze aller größeren Städte Preußens. Heute und morgen muß Großkampftag sein. Jeder Hallenser muß zeigen, daß er ein

Wir müssen 50 000 Stimmen erreichen!

Monarchische Mehrheit in Spanien!

Der Rotterdammer „Courant“ meldet aus Madrid: Vier Fünftel der Gemeindeverwaltungen auf dem Lande haben monarchistische Mehrheiten. Prozentual nur damit die Mehrheit im Lande für die Monarchie.

Auch der „Vorwärts“ muß in einem Telegramm aus Madrid vom 16. April zu lesen, daß nach den endgültigen Ergebnissen der Gemeindevahlen in der Gesamtheit der Gemeindeverwaltungen auf dem Lande die Monarchisten die Mehrheit erhalten haben.

Der „Anzeiger“ meldet: Am Madrider Straßenbild zeigen sich immer mehr rote Fahnen. Der allgemeine Eindruck ist, daß Militarismus und Separatismus wachsende. Bis Freitag früh hatten sieben Provinzen sich als selbständige Republiken erklärt. In den Andalusien hat die Bildung von Arbeiter- und Soldatenräten begonnen, auch in Madrid.

Der Sturz der spanischen Währung hat auch in Berlin zu einem großen Andrang auf die Banken geführt. Vor der Depotöffnung einer Großbank im Zentrum haben sich in der ersten Woche einige 60 Personen, die spanische Saluta einbringen wollten. An den schweizerischen Abendbüchsen und auch in Rotterdam wurde der Kurs der spanischen Pesetas wieder getrieben.

Keine Einigung zwischen Spanien und Katalonien.

Aus Paris wird gemeldet: Trotz gegenfeitiger Erklärungen scheint die Spannung zwischen Barcelona und Madrid noch nicht abgeklungen zu sein. Die Beziehungen zwischen der katalonischen Republik und der Madrider Regierung geföhrt hat, scheinen nicht zur Entspannung beitragen zu haben. Am Freitag hat die Justiz-, Wirtschafts- und Unterrichtsminister nach Barcelona geflogen, um dort mit Präsident Macia die Beratungen fortzusetzen.

Die vorläufige Regierung von Katalonien hat die Ministerliste Barcelona für

auter Preusse ist. Halle, das eintrige „rote Halle“, muß künftige

Die preussische Stadt „Preußens“ heißen! Wir Hallenser müssen ein Beispiel geben, das über ganz Preußen leuchtet:

Wir müssen 50 000 Stimmen erreichen!

Spanien Frankreich gegenüber „loyal“.

Die der „Paris-Midi“ berichtet, soll der neue spanische Finanzminister einseitig Journalisten nach der Nachlassung des Kabinetts erklärt haben, daß die Republik entgegenliege, bei einem etwaigen Streitfall zwischen Frankreich und Italien sich Frankreich gegenüber verhalten, wenn ein Geheimvertrau zwischen Spanien und Italien bestehen sollte.

Aufstand der spanischen Marokkaner.

Der Pariser „Gerald“ meldet aus Tanger: In der spanischen Zone Marokkos ist der Aufstand ausgebrochen. Militia ist von den Aufständischen eingenommen. Die spanische Garnison ist zum Teil niedergemacht. Man fürchtet, daß der größte Teil der spanischen Truppen in Marokko die Kiste nicht mehr erreichen wird.

Dem Pariser „Matin“ zufolge hat der achtzig französische Militärtratt beschloffen, zwei Brigaden mit Truppen nach französisch-Marokko zu senden. Man fürchtet ein Ueberreifen der marokkanischen Aufstände auf die französische Zone.

Die Zollunion rechtlich zulässig

Die Zollunion rechtlich zulässig. Feststellung der englischen Kronjuristen: Was aus London verstanden, haben die englischen Kronjuristen die von Henderson am 10. März im Unterhaus angestrebte Unterredung über die Beziehungen zwischen dem deutsch-österreichischen Zollbündnis und dem bestehenden Vertrag mit dem österr. Erbfolgebund vom Jahre 1922 zum Abschluß gebracht. In einer Denkschrift sollen die Kronjuristen festgehalten haben, daß der Vertrag nicht gegen die bestehenden anderweitigen internationalen Abmachungen verstößt.

Die indomalayischen Anleiheverhandlungen in Paris haben zu einem Ergebnis geführt. Südländern erhält von Frankreich 10 Millionen Dollar.

Frankreichs Großangriff auf die Welt Herrschaft.

Die Bedeutung der spanischen Revolution.

Vor dem Gricen gab es in Europa nur eine große Republik (Frankreich) und sechs große Monarchien (Russland, Deutschland, England, Österreich-Ungarn, Italien und Spanien). Durch den von Frankreich (Poincaré) im Bunde mit England angestellten Weltkrieg wurden von Frankreich folgende Monarchien gestürzt: Russland, Deutschland, Österreich-Ungarn. Jetzt haben die Franzosen mit ihrer republikanischen Propaganda und mit ihrem Geld auch noch die spanische Monarchie gestürzt. Von den sechs verbliebenen republikanischen Mächte einschließlich der neuen spanischen Mächte: neue Freunde Frankreichs sind und bisher auch in Frankreich ihren Anteil haben!

Die Folge der Republikanisierung Spaniens wird zunächst die sein, daß die Wirtschaftliche in Spanien und der Kapitalbedarf des Landes erheblich weiterentwickelt werden durch die inneren Kräfte und die Miswirtschaft, die mit Staatsausgaben verbunden ist. Frankreich kommt als einziger Helfer aus der Not des Währungs- und Wirtschaftsanstehens in Frage und vertritt über die dort erforderliche Geldmittel. Also wird jetzt aller Voraussicht nach eine französische Finanzierung Spaniens im großen Maße eintreten. Das Endergebnis aber wird sein, daß die freundschaftlichen Bande zwischen Frankreich und dem neuen Machthaber in Spanien durch weitere und unzählbare finanzielle Bande so verknüpft werden, daß Spanien in eine wahrlich nicht noch viel härtere Abhängigkeit von Frankreich kommt, wie es bei Portugal gegenüber England der Fall ist.

Natürlich wird Frankreich diese Netze Spaniens vor dem Zusammenbruch nur gegen weitestgehende politische Zugeständnisse vornehmen. Das erste wird sein, daß Spanien unbedingte auf seine freundschaftlichen Beziehungen zu England und Italien verzichten muß. Das zweite wird sein — was in dem Programm der neuen spanischen Regierung bereits angedeutet ist — daß es auf den ihm noch verbleibenden Teile in West seiner einzigen großen Kolonie Marokko verzichtet, deren Hauptteile ihm die Franzosen schon allmählich, Stück für Stück, abgenommen hatten. Gleiches ist, wie wir unlängst schon andeuteten, das zu erwarten, daß Frankreich als vorbestimmtes Kolonialreich sich von der Straße Gibraltar ohne jede Unterbrechung bis zum Golf von Guinea erstrecken und die dortigen englischen Kolonialgebiete völlig einrunden würde. Ebenso ist kaum zu erwarten, daß ein „Großfrankreich“ entstehen wird, das vom Armeereich in ununterbrochenem Zuge bis nach Kamerun reicht.

Das einzige „feindliche Gebiet“ in diesem ungeheuren Landkomplex — zu dem bei einem etwaigen Sieg der letzten, ebenfalls „französischen“ Revolution in Portugal auch noch dieser Staat hinzukommen würde — ist die winzige, aber für Englands Weltstellung entscheidend wichtige englische Felseninsel Gibraltar. Sie ist jetzt ein völlig verlorenes Pflöckchen geworden, weil sie von Norden, von Spanien her, wie vom Süden, von Marokko her, binnen einer halben Stunde durch modernes Geschützever der Erdkugel gleichgemacht werden kann. Mit einem Wort: durch den Sturz der spanischen Monarchie ist Frankreich zum Herrscher des Weltreiches geworden.

Antennenplauderei des Radiokritikus.

Unsere heutigen Empfangsverhältnisse

Funfreunde, die heute erst mit dem Rundfunk beginnen, sind ganz erkant und meistens sehr betrübt darüber, daß sie ein Wirrwarr von Stationen vorfinden. Es wird der gute Freund, der Hochmann oder sogar die Funfhilfe zu Rate gezogen, und alle können dem Anfänger nur erklären, daß ein Anhören der Funkstationen am Abend kaum besser möglich ist. Sie geben dem verzweifeltten Funfreund vielleicht einige Fingerzeige, durch die ihm etwas geholfen ist. Das ist aber alles! Auch ich will nachher in dieser Beziehung den Funfreunden einen kleinen Rat geben, der vielen Funfreunden schon Erleichterung brachte.

Am Tage hat der Funfreund vielleicht schon eine ganze Anzahl Fernstationen im Lautsprecher — das ist heute nicht schwer — und sobald Dunkelheit eintritt, geht alles durcheinander. Meist zu unrecht geben die Funfreunde dem Apparat schuld und machen vielleicht noch gar ihrem Funthändler Schwierigkeiten. Aber der beharrsamere Mann kann doch selbst nichts für den Wellenwurm. Der Funthändler hilft aber trotzdem meistens so gut es in seinen Kräften steht. Nebenbei gesagt, sollte sich der Anfänger gleich

vom Funthändler die Antennenanlage mit herheilen lassen; nur er vertritt es, die Anlage den heutigen Anforderungen entsprechend anzuführen.

Schuld allein hat nur die heute rapid wachsende Zahl der Rundfunksender und noch die Energieleistung der Sender. Das Wellenband des Rundfunks ist zu dicht besetzt!

Ich erzähle schon in der letzten Plauderei, daß wir vielleicht noch in nicht mehr zu langer Zeit einen Rundfunkverkehr auf kurzen oder ultrakurzen Wellen bekommen. Dinzuhängen kann ich heute noch, daß das Reichspostzentralamt mit zwei bekannten Firmen ernstliche Verträge mit zwei Ultrakurzwellensendern von 0,8 Kilowatt Telephonleistung auf den Wellen 6,75 Meter und 7,05 Meter unternimmt und deren Sendeergebnisse schon sehr befriedigen. Mit einfachen Kurzwellengeräten hat man guten Lautsprecherempfang erzielt. Natürlich ist noch lange nicht alles geklärt; man sieht aber doch, daß man ernstlich daran geht, die Kurzwellen dem Rundfunk dienlich zu machen.

Um die Fernstationen der heutigen Apparate zu fesseln, hat die Industrie Bandfiltervorrichtungen geschaffen. Leider eignen sie sich noch nicht für alle Apparatearten. Wahrscheinlich bringt uns die Funktechnik auch auf diesem Gebiete etwas Vollkommenes. Jetzt können wir nur eins unternehmen: die Antenne kürzen! Wenn unsere Antenne nicht länger wie 20 Meter, einschließlich Zu-

leitung, ist, können wir die Sender des unteren Wellenbandes verhältnismäßig gut trennen. Kurze Antennen haben aber nun wieder den Nachteil, daß sie die Langwellenstationen schlecht empfangen. Was nun, jetzt haben wir auf der einen Seite einen Vorteil und auf der anderen wieder einen Nachteil! Also muß ich zwei Antennen haben? Eine kurze und eine lange? — Eigentlich ja! Diese zu besitzen ist nicht schwer. Die Funfreunde besitzen meistens eine längere Antenne. Um aus der einen Antenne zwei zu erhalten, haben wir nichts weiter zu tun, als in die Antenne, kurz vor Einführung in den Apparat, einen Blockkondensator einzufügen. Jetzt haben wir die Antenne elektrisch gekürzt. Vor dem Blockkondensator, also vor die gekürzte Antenne, hängt man noch eine Ableitung mit einem Kondensator an, so daß man nachwille die kurze und auch die lange Antenne benutzen kann.

Im Programm der nächsten Funfvorrede finden wir am Sonntag, vom Gewandhaus-, Stadt, Orchester und dem Thomascantor vorgelührt, die zweite Nach-Ankündigung, die auch Königsruhrer aus Leipzig überträgt. Das Mittagskonzert wird vom Leipziger Sinfonieorchester angekündigt. In Berlin spielt das Orchester arbeitsloser Musiker im Rundfunk. Aus dem Landesopernhaus Braunschweig überträgt Leipzig am Abend die Oper „Faust“ von Spohr. In Berlin dirigiert Wilhelm

Burtwangler. Am Montagabendmittag konzertiert im mitteldeutschen Rundfunk das hallische Verbandorchester freilebender Musiker. Am Abend hören wir ein Konzert des Funforchesters und Leipziger Komponisten. Königsruhrer überträgt aus Danzura die Operette „Indigo“ von Johann Strauß. „So kauft die Welt“ heißt die internationale Tanzrevue auf Schallplatten, die uns Leipzig am Dienstag bietet. Auch Berlin sendet einen Langabend. In der Reichslebendigung dieser Woche (am Mittwochabend) hören wir, auch über Leipzig, aus Danzura einen Niederdeutschen Abend. Königsruhrer sendet aus Berlin ein Konzert der Funfappelle und lobann ein Orchester „Andreas Ballonfabrik“. Am Abend der „Funfhilfe“ sendet uns Leipzig ein gutes Orchesterkonzert. Der Deutschlandsender übernimmt nach einem Unterhaltungskonzert ein Sinfonieorchester aus München. Am Freitagabend bietet die Wiener Sinfonieorchesterinstitute in Leipzig, Königsruhrer überträgt aus Wien ein Sinfonieorchester. Das Wochenendprogramm Leipzig besteht aus der Deutschlandsender aus. Es besteht aus einem Konzert des Leipziger Sinfonieorchesters und einem von Hans Peter Schmiedel aufgenommenen Konzert. „Es wird gefeiert — und wir gratulieren“. Genöhen Sie sich bitte langsam wieder daran, die Antenne zu erden! S. R.

6 Punkte! 6 Vorzüge!

- 1  **Perwachs**, die moderne ideale Bodencreme, wird nach einem neuen, besonderem Verfahren hergestellt.
- 2  **Perwachs** ist keine flüssige oder harte Bohnermasse, sondern eine Creme, die sich ohne jede Mühe leicht auftragen und verteilen läßt. **Perwachs** ist sehr ergiebig und sparsam im Verbrauch und ermöglicht das Polieren sofort nach dem Auftragen.
- 3  **Perwachs** hat nicht den scharfen, besonders für Kinder ungesunden, ätzenden Geruch, wie manche andere Bohnermittel. Im Gegenteil, **Perwachs** verbreitet einen wirklich angenehmen und erfrischenden Tannenduft.
- 4  **Perwachs** verleiht jedem Fußboden, ob Linoleum, Parkett oder Steinholz, ob natur, geölt oder gebeizt, einen geradezu frappierenden Hochglanz.
- 5  **Perwachs** steht im Preis nur um Pfennige höher als die bisherigen Polier- und Bohnermittel, ist in der Wirkung aber auch ganz ausgezeichnet.
- 6  **UND DAS WICHTIGSTE:** die mit **Perwachs** behandelten Fußböden und Treppen werden wunderbar hochglänzend, aber nicht glatt. Ein Ausrutschen ist so gut wie ausgeschlossen. **Perwachs** erzeugt einen derartig glasharten Hochglanz, daß Fußspuren und Fingerabdrücke nicht mehr zurückbleiben.

Solche Vorzüge haben Sie wohl kaum erwartet. **Perwachs** erfüllt tatsächlich alle Ansprüche, die nach bisherigem Stand der Fach-Wissenschaft und Technik an ein Bohnermittel überhaupt gestellt werden können. Sie ist wahrhaft wunderbar, die moderne Bodencreme **Perwachs**.

Perwachs

DIE IDEALE BODEN-CREME

Größe 1 RM 0,80
Größe 2 RM 1,50
Größe 3 RM 2,65

Alleinige Hersteller: THOMPSON-WERKE G.M.B.H., DÜSSELDORF

Stadttheater
Heute, Sonnabend, 20 bis 22.45 Uhr
Die Jüdin
Oper von J. Halévy.
Sonntag 14 bis 18 Uhr
Die Meistersinger von Nürnberg
von Richard Wagner
20 bis 23 Uhr
Peppina
Operette von Robert Stolz
Zahlung der 4. Stammkarten-Rate
erbeten.

Thalia-Theater
Sonntag 20-22.30 Uhr
Verlagte Nacht
Schwank von Arnold und Bach

Besuchen
Sie Café
Grötzner
Inh. A. Franke
Magdeburgerstr. 42
1/2 Uhr. Erbschäber mitschl. Bedienung - 25

Auswärtige Theater
Neues Theater in Leipzig
Sonntag, 19. April, 20-22.45 Uhr.
Sohn ist die Bettel
Misc Theater in Leipzig
Sonntag, 19. April, 20-22.45 Uhr.
Der Graue
Neues Operetten-Theater in Leipzig
Sonntag, 19. April, 20 Uhr.
Madame Subarrb.
Freizeit-Theater in Dessau
Sonntag, 19. April, 19 Uhr.
Victoria u. ihr Gef.
Städt. Theater in Magdeburg
Sonntag, 19. April, 20 Uhr.
D. Reich v. Romm.
Städt. Theater Nordhausen
Sonntag, 19. April, 18.45 Uhr.
Die Firtusprinzessin.

Central - Hotel
mit
Klosterbräu
am Hallmarkt
Sonntag, den 19. April
Tanz-Abend

Autofutur 27511
Tag u. Nacht
Autodroschkchen
ab nächstem
Halteplatz.
Eleg. Privatautos
Stets fahrbereit.
Aufzentrals des
Droschkengewerbes

Weinberg-Terrassen
Regelmäßig
Sonntag
nachmittags
Konzert
m. anschl.
Tanzabend
Kapelle Roensen
Saal noch
Sonnabend frei.

Kaffeekhaus Look
Inh. Richard Ziebold
Täglich
nachm. und abends
Künstl. Konzerte
Mittwoch und
Sonnabend
5-Uhr-Tanz-TEE

Kurbad Bad Wittekind
Sonntag, den 19. April, nachmittags 4 Uhr
Konzert
Leitung: Hermann Behr.
Abends 8 Uhr:
Gesellschaftsplanz.
1. Mai: Beginn der Sommerkonzerte
Dauerkarten in diesem Jahr billiger.
Wöchentlich: 5 Frühkonzerte, 4 Nachmittagskonzerte, 3 Abendkonzerte.
Die Konzerte werden ausgeführt von:
Plätz-Orchester, Steuer-Orchester, Bergkapelle, Künstler-Orchester Behr u. a. m.
Bitte abonnieren Sie!
Dauerkarten zu haben bei: Verkehrsbüro Roter Turm, Heinrich Hothan, Kurhaus Wittekind.

Bei Nieren-, Blasen- u. Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker.
1930: 24000 Bädegäste.

Am Riebeckplatz
Tosenden Beifall
findet täglich die tönende, sprechende und singende
Grete Mosheim
Anne kleine Eva
Das Drama vom Erwachen der Liebe, von falscher Moral und Ehrgeiz.
Wohl selten stand das Problem des 8 218 bedeutender im Mittelpunkt der öffentlichen Debatten als gerade in den letzten Wochen und Tagen.
Hierzu der ausgezeichnete bunte Teil u. die hochaktuelle tönende Wochenschau.
Werktags: 4.00 6.10 8.15. Sonntags ab 3 Uhr.

Wenn Charlie persönlich gekommen wäre, könnte der Andrang nicht größer, die Begeisterung nicht stürmischer sein!
Charlie Chaplin in Lichter der Großstadt
Ein köstliches, wundervolles menschliches Erlebnis!
Ein echter Chaplin-Erfolg!
Ufa-Theater, Leipziger Straße
Ufa-Theater, Alte Promenade
Jugendliche haben Zutritt und zahlen zur ersten Vorstellung kleine Preise.
Werktags: 4.00 6.10 8.20 Uhr. Sonntags: 2.50 4.20 6.20 8.30 Uhr.

Autopflege
Herr mit Führer.
Schling u. nied. Dosen, Baeren- u. Ziersträucher, Obstbäume, Efeu, Blühenstauden, Pflanzent, Stiefmütterchen und Veredelungslehre.
"Zum Rosengarten"
Endstadt Lini 14

Bergschenke
Perle des Saaleales
Morgen, Sonntag, nachm. u. abends
KUNSTLER-KONZERT
Eintritt frei!
Im großen Saal **Tanz.**
ab 4 Uhr

Krone
Hant., mit 60 cm
Seidenstücken,
den 12. Markt an
G. Prof. Halle,
Gr. Sandberg 8.

Wolff-Reisen 1931
Bitte ausschneiden!
2 Nordseereisen RM 110.-
vom 23.-30. Mai (Pflingsten) / 22.-29. August
2 Reisen Tirol-Schweiz-Bodensee RM 145.-
vom 23.-31. Mai (Pflingsten) / 27. Juni bis 5. Juli
4 Reisen Oberbayern-Salzburg-Tirol RM 110.-
vom 9.-16. Mai (Himmelfahrt) / 13.-21. Juni / 4.-12. Juli
15.-23. August
3 Rheinreisen RM 110.-
v. 30. Mai bis 6. Juni / 8.-15. August / 11.-18. September
2 Reisen Wien-Stiermark-Salzammergut RM 130.-
vom 6. bis 14. Juni / 1. bis 9. August
3 Reisen Adria-Venedig-Gardasee RM 175.-
v. 20.-28. Juni / 18.-26. Juli / 29. August bis 6. September.
Rügen-Rügenhagen-Reise RM 110.-
vom 23. Juli bis 2. August.
Herbstferien-Reise Brüssel-Paris RM 210.-
vom 3. bis 10. Oktober.
13 Erholungsreisen nach der Insel Rügen (Binz, Salsnitz) RM 90.- bis 110.-
zu Pfingsten beginnend.
Programme gegen Rückporto kostenlos.
Wolff's Reisebüro, Leipzig C 1, Crostendorfer Str. 7
Geogr. 1908 - Ruf 61646
Vertreter für:
Halle a. S.: Hamburg-Amerika-Linie, Im Rot. Turm, Marktpl. 25.
Bitte aufbewahren!

Walhalla
Einen genauen Abend
bietet Ihnen d. entzückende Operette
Polenblut
Musik von Oskar Nedbal
Hauptrolle Mimi Vesely
sonntag nachm. 4 Uhr
kleine Preise ab 50 Pf.

Koffenlohn Bindne
Rannischer Platz
Dienstag, Mittwoch und Freitag
Tanz-TEE
Abend: Tanzeinlagen.

Hotel Hohenzollernhof
Magdeburger Straße 65
Morgen Sonntag, sowie
jeden Sonntag von 4-7
5-Uhr-Tanz-TEE
Kapelle Berger

Zoologisch. Garten
Sonntag, den 19. April, 4 Uhr
Nachmittagkonzert
des großen 500-Orchesters,
Leitung Benno Platz, 8 Uhr
Abendkonzert
der neuen 500-Kapelle,
Leitung Paul Burghaus.
Ab abds. 1/8 Uhr Eintritt frei!

Ballhaus Wintergarten
Magdeburger Str. 66
Morgen Sonntag, 19. April
großer **Gesellschaftsball**
im Spiegelsaal.
Es spielt die Hauskapelle.

Restaurant Mars-la-Tour
Inh. Richard Zschege
Tel. 26144
Gr. Ulrichstr. 10, Eing. Wollmerpassage
Bürgerliches Verkehrslokal,
gute Speisen, Freyberg-Biere.
nb. Saal, Vereinszimmer,
Kegelbahnen unter günstigen
Bedingungen.

J. RAU-HALLE'S
Special-Fabrik
Rollmaterial
Schiffreparatur
Reparaturen
Lessingstraße 40/42
Telephon 22184 und 29334

Vergessen Sie nicht
noch heute zu dem morgen stattfindenden
Motorrad-Rennen
auf der Halleschen Radrennbahn
Ihre Eintrittskarten rechtzeitig zu sichern!
Erstklassige Besetzung. Volkstümliche Preise.
Vorverkauf: Roter Turm, Radrennbahn, Zigarngeschäft
Hland, Rannischer Platz.

Wildunger Helerenquelle
Haupt-Niederlage in
Halle (S.): Brunnenstraße G. m. b. H.
Gr. Brauhausstraße 516. Telefon 29669
Schritten kostenlos

Das nationale Halle

Der Führer.

Unsere Zeit will Führung, lechzt sich nach Führung in den Kämpfen, Fragen und Nöten des Lebens. Es sind nicht alle Führer, die es sich einbilden, ein Verführer sein zu können.

Man kann ein Volk nicht führen, wenn man die letzten geistigen, sittlichen und religiösen Kräfte des Glaubens und des Lebens innerlich oder äußerlich vernichtet oder zerschmettert. Ein treuer Führer denkt an die, die ihm anvertraut sind, vorat für sie, will für sie; der untreue Führer denkt an sich, nicht darauf, wie er selbst am besten durchkommt.

Gegenüber den vielen, die sich uns als Lebensführer anbieten, stellt der Sonntag vom guten Hirten den Herrn Christus selbst als den rechten Führer uns vor die Augen und vor die Seele. Wo man seinen Führer kennt oder anerkennen kann, dem Weg geht, kann es niemals vorwärts gehen. Das ist das Werk der unsrer Zeit und alle, die sich einbilden, ohne den rechten Führer führen zu können.

Wenn nach dem Worte Goethes das eine einzige und tiefe Thema der Weltgeschichte der Kampf des Glaubens mit dem Unglauben ist, so stehen wir in diesem Kampfe mitten drin. Aber der große Führer hat sein Wort nicht leeren Worten über unsere Zeit verloren. Er hat die Wahrheit und das Leben, die wir uns heute herbeiführen, nicht als einen Augenblick mit einem Scheinlauge problem stellen, verschwinden vor der Nachwelt, weil sich niemand ernst mit der Erkenntnis des Unfruchtbar abtaufen mag. Wie wird das Urteil der Geschichte über unsere Zeit lauten?

Der große Führer führt in ruhiger Sicherheit auf ein schwebelndes Abgründeln vorwärts, aufwärts auf rechten Wege zum ersten Ziele. Der rechte Führer will das wir seinen Weg gehen. „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“ Wir sind ihm verantwortlich und verpflichtet. Und er stellt uns vor eine neue ganz klare und eindeutige Entscheidung: Aufwärts oder abwärts, Kampf des Glaubens oder Kampf des Unglaubens, Welt der Gerechtigkeit, Führung oder Verführung, Gerechtigkeit oder Ungerechtigkeit?

Und dann wird solche Frage ganz lebenspraktisch im einzelnen Falle. Weist wir uns nicht mit der Erkenntnis des Unfruchtbar abtaufen mögen? Darum ist die ganze Volksgeschichte und haben uns eingeschrieben. Manfred Roenneke.

Schiedspruch im hallischen Elctrogetriebe.

Durch einen Schiedspruch des Schlichtungsausschusses Halle wurden die Vöbne für die bei hallischen Elctrofabriken beschäftigten Elctromontreure und Hilfsarbeiter in der Höhe um 4 P., von 1,11 RM. auf 17 P., die Vöbne der anderen Gruppen im gleichen Verhältnis geacht. Auch die Auszahlung für auswärtsige Montreurearbeiten wurden um 5 bis 15 P. erhöht. Erklärungsfrist für beide Parteien am 22. April.

Abgewiesene Gehaltsabbauverhandlungen in der chemischen Industrie.

Auf Einladung des Arbeitgeberverbandes der chemischen Industrie fanden gestern in Saale Verhandlungen über den Abbau der Tarifabschalter statt. Nach einer ausführlichen Begründung der Abbauforderungen durch die Arbeitgeber, welche die Angelegenheiten der Gewerkschaften, die sie betrafen, einem allgemeinen Gehaltsabbau in der chemischen Industrie ihre Zustimmung zu versagten. Die Angelegenheiten werden insbesondere darauf hin, daß die wirtschaftliche Lage der chemischen Industrie allgemein ungünstiger ist als in anderen Industriezweigen. Die chemischen Arbeiter sind demnach in der Lage, deren Lage besonders ungünstig ist, bereits schon seit Ende 1929 die Möglichkeit, durch besondere Bereinbarungen mit den Arbeitgeberverbänden auszuweichen. Darüber hinaus bietet die Möglichkeit der Einführung von Sturzarbeit mit Gehaltsstärkung bis zu 20% nach Ansicht der Angehörigen ausserordentlich vorteilhaft zur Entlastung des Gehaltsstandes der einzelnen Betriebe. Unter Hinweis auf diese bereits vorhandenen Möglichkeiten haben die Angelegenheiten unter dem Vorsitz gemacht, von einem allgemeinen Gehaltsabbau überhaupt Abstand zu nehmen.

Während die Arbeitgebervertreter diesen Vorschlag abgelehnt hatten, erklärten sich die Angelegenheiten bereit, in Verhandlungen über einen Abbau der tariflichen Gehälter einzu-

treten unter der Voraussetzung, daß diejenigen Betriebe, die Sturzarbeit eingeführt haben bzw. einführen werden, von der Gehaltsabbau ausgenommen bleiben. Ferner soll die Gehaltsabbau nicht wirksam werden für diejenigen Angehörigen, die in den letzten Monaten bereits freiwillig einem Gehaltsabbau ihre Zustimmung gegeben haben. Da die Arbeitgeber nicht bereit waren, diese Firmen von dem allgemeinen Gehaltsabbau auszunehmen, sind

Das nationale Halle begrüßt seine Stütztruppe: Riesen-Rundgebung im Fackelschein.

Hauptmann Jüttner und Gauleiter Jordan sprechen. — Steintürke in die Marschkolonnen.

Rundgebung auf dem Ballmarkt! Man hat irrendweise unangenehme Empfindungen, man denkt an das kommunistische Theater, das sich für allwissentlich hier abspielt. Aber nicht wahr es zu einem erheblichen Grade kein, kein, prächtiger, langatmiger Aufmärschen, wie die Noten und Notizen es lieben, es hoch zur: die nationalen Parteien und Verbände marschieren.

Und wie sie marschieren! Kurz vor 8 Uhr kamen die ersten Züge heran, in starrer militärischer Disziplin. Strake klare Kommandos. Und immer treffen neue Züge ein, schließen sich an die schon stehenden Kolonnen an. Ganz ungebunden ist die Beileitung.

eine schwere Enttäuschung für die Linien.

die gehofft hatten, etwas von schwacher Anteilnahme schreiben zu können.

Der Stahlhelm hatte allein weit über 2000 Mann auf die Parade gebracht, dazu die Nationalsozialisten in gleicher Zahl, die im Hochschiffahrt zusammengekommenen hallischen Korporationen, die Kriegervereine, die nationalen Verbände. Weit über 6000 Mitglieder den meisten Platz des Ballmarktes. Die Rundgebung, wie man sie nur selten in Halle gesehen hat. An der Spitze des Fluges hatten die fünf Kapellen und die Spielmusik-Aufführung genommen. Pünktlich 20.30 Uhr wurden die Fackeln entzündet. Tausende von Flammen ließen die nachts dunkle Luft erhitzen. Es wurden zum Symbol für die Begeisterung der Massen, für den Kampf um die Ergründung eines neuen Freiheits, für den Kampf um die Seele des deutschen Volkes.

Am frühen hatten sich die Führer des „Stahlhelm“, die Führer der Parteien und Verbände auf der Treppe vor der Uniformstation eingefunden. Hinter ihnen standen die Fackeln. Ein kurze Trompetenschlag, die Rundgebung nahm ihren Anfang. Einmalige Militärmarkt hatte über den Platz.

Dann sprachen der Stadtdirektor des „Stahlhelm“, Hauptmann Jüttner, und der Gauleiter der Nationalsozialisten, 30 Minuten in der Halle.

Hauptmann Jüttner führte aus: Offensichtliche Kritik an dem heutigen System und seinen Vertretern zu üben, ist verboten. Vieles darf heute nicht gesagt werden. So frage ich denn, wie weiter unter Freiheit, unter als Tribut ins Ausland fließen, die Verarmung immer mehr Deutsche in den 20 Jahren? Wollt ihr, daß Deutschland weiter wehrt, und ehlos unter den Völkern Europas lebt, wollt ihr, daß Unrecht und Verhöhnung des Christentums an der Tagesordnung sind? Nein, ihr wollt es nicht! Ihr wollt wieder in Freiheit, Sauberkeit und Gerechtigkeit leben. Ihr wollt euch wieder mit Stolz deutsch und Preußen nennen. Eine Nation ist nur möglich, wenn wir Preußen von der Sozialdemokratie befreien. Darum geht hin und holt alle anderen, die noch abseits stehen,

herbei, zur Einschreibung für das Volksgesetz. Frontheil!

Gauleiter Jordan ergriff sodann das Wort: Wir stehen an Verhandlungen politischer Ereignisse. Der Gedanke um die Freiheit hat gewonnen. Wir Nationalsozialisten stehen in gemeinsamer Front mit allen ehrlich national gesonnenen Menschen,

den wir wissen, es geht um Sein oder Nichtsein Deutschlands. Unsere Aufgabe ist es, dem Volkswillen vom 14. September (Selbstmord) zu verhaften, über den man sich jetzt mit Notverordnungen und diktatorischen Maßnahmen glaubt hinwegsetzen zu können. Die Parteien sind nichts, aber das Volk, um das

die Verhandlungen nach mehrstündiger Dauer ergebnislos abgebrochen worden. Innerhalb der Reichsregierung besteht noch die Möglichkeit zu einer Verhandlung, wenn durch entsprechende Beschlässe des Arbeitgeberverbandes die von den Angehörigen für ihre Zustimmung zu Verhandlungen gefälligen Voraussetzungen grundsätzlich anerkannt werden. Sonst müssen die freien Verhandlungen als gescheitert angesehen werden.

es geht, ist alles. Wir dürfen die Opfer, die Kriegs- und Nachkriegszeit geordert haben, nicht vergeblich werden lassen. Selbst, daß Preußen wieder preussisch werde, damit Deutschland leben kann! Zeichen euch ein zum Volksgesetz! Nach den Worten folgte wieder in starrer militärischer Ordnung der Abmarsch.

Der große Zapfenstreik.

Und dann begann ein Marsch durch halbes Straßennetz.

Wie eine glühende Schlange wand sich der Zug durch die Straßen. Nicht gefest hatten die Menschen. An vielen Stellen warteten sie — man kann sagen — weit über eine Stunde. Sie hatten geduldet, abwarten nicht des Regens, der unermüdlich herüberzog. Die langen Kolonnen zogen in vorzüglicher Ordnung an schreitenden Vorreitern. Stetig umfäumt es gewesen sein, die die Straßen umfäumt? Es war eine ganze Stadt.

Man sah die Spitze des Zuges auf den Hockplatz ein. Hier war es lebensgefährlich an der Kreuzung Zeisauer und Berliner Straße. Menschenwagen brandeten hin und her, um den großen Hockplatz, hundert Menschen dicht wie Zäune. Heber, hundert Minuten dauerte der Aufenthalt in einem großen Bier. Unter den Klängen von Preußens Gloria rüdten die Kolonnen des Stahlhelm, der Nationalsozialisten, der alten Krieger, der Marinejugend, der Studenten, selbst ein.

Ein großes Kommando „Stillegehen!“ legt über den Platz, und dann beginnen die Spielmannszüge und Kapellen mit dem großen Zapfenstreik. Die Trompeten tönen und die Trommeln fallen mitbedeutend ein. Die Trompeten klingen. Die Menschenmenge stehen still, rühren sich nicht vom Platz, sind immer und lauschen den alten Soldatenklängen des großen Zapfenstreiks, der gleichsam aus glühendem Meer der Fackeln in den grauen Himmel emporsteigt. „Müssen ab zum Geber“, als der Chor „Ich bete an die Macht der Liebe“ erklingt. Dann jubeln wieder die Trompeten, die Trommeln dröhnen „Zapfenstreik an!“

Dann folgen die Fackeln in hohem Bogen durch die Luft. Überall lodern mehrerlei Brände auf, in deren Glut die Fackeln verbrennen. Nur immer läßt sich die Menschen vom großen Zapfenstreik. Die Kolonnen verziehen sich nach allen Richtungen. Die Nationalsozialisten marschieren geschlossen zum Stadtschützenhaus, wo sie zweite Rundgebung abhalten.

Das nationale Halle umfäumt die Straßen und die Stütztruppe marschieren. Und sie marschieren auf.

Die Kommunisten hörten systematisch.

Aber nicht nur das nationale Halle marschierte, auch das rote Halle war unterwegs. Und es machte sich an manchen Stellen sehr auffällig. So Ballmarkt hatten sich in der Dlearnsstraße, an der Rathausplatz rote Geheulen gebildet, die die amarrifizierenden Züge mit Niederrieten begrüßten. Uns nach 11 Uhr. Die Noten hatten sich aber nicht auf dem Ballmarkt beschränkt und die umliegenden Straßen, wo sie sich sogar Steine zu beschaffen wählten, die sie in die Kolonne warfen.

Am Zeisauer verhielten auch einige kleine Truppen teilhaftig zu werden. In der Magdeburger Straße, wo die K.P.D. im Wintergarten gerade eine Verammlung abhielt, fand es zu neuen Niederrieten.

Nur am Hockplatz schen man sich unter den Tausenden nicht mehr wohlzufühlen und hatte daher diese Wegend gemieden. Was tat die Polizei nun, um diese Störungen zu unterdrücken? Wir haben fest-

beobachtet, daß an der Ecke Dlearnsstraße und Talamtrasse beinahe die ganze Kundgebung über von Kommunisten „nieder“ gebrüllt wurde. Wohl betätigte sich die Polizei aber nicht, die ausführenden Unterbeamten in einem

Ischafischen Jurisdiktionen der ruhigen und belonnenen Zuschauer;

bis auf einen oder zwei Schreier holte sie aber keine Kommunisten aus der Menge heraus, um sie zum Schwärzen zu bringen. Auf dem Marsch durch die Stadt war sie dagegen gegenüber dem Zähler der Zuschauer um so lebhafter. Wir wollen es durchaus nicht verhehlen feststellen, daß es viel ruhige Beamtenschaft gab. Aber es gab auch recht nervöse, deren Handlungsgemeinde durchaus geeignet war. Menschen, die vielleicht gar nicht so rechte Stimmung für das Volksbegehren hatten, zu einer anderen Auffassung zu bringen. Das richtungslose Vorgehen der einzelnen Polizeitruppe gegen arme Leute, Juridiker ist wohl nicht geeignet, die Liebe für die preussische Polizei zu stärken. Man sollte sich das doch auch an maßgebenden Stellen lassen und die Beamten dahin anleiten, daß sie wohl eher zu dem wenn Not am Mann ist, aber sich nicht gegen den Teil der Bevölkerung vergehen, dem letzten Gebot zu verhalten ist, daß nicht alles bei uns zusammenbricht.

Von der Universität Halle.

Am Freitag vormittag erwarb Dr. phil. Arminius Diebentop mit einer Antrittsvorlesung „Die deutschen Mittelaltage zur Eisenzeit“ die venia legendi für Erfindung an der Universität Halle. Der junge Gelehrte erweist sich in freiesprecherischer Art und hat bereits verschiedene Arbeiten über die Oberflächengeologie, insbesondere Mitteluropas, veröffentlicht.

Der Polizeihund flößt Respekt ein

Heute morgen wollte ein Polizeibeamter, der in der Regensburger Straße auf Streife war, einige Passanten, die überlaut waren, zur Ruhe bringen. Er kam aber bei ihnen sehr übel an. Sie gingen gegen ihn vor, traten ihn und schlugen ihn. Er mußte seinen Dienstbuch auf sie heben, der ihnen natürlich kräftig zuwies. Schließlich konnte man die beiden Angehörigen abführen.

Grün, rosa, gelb und schwarz.

Zum ersten, hundertjährigen Abschied, rasiert wir gelben Klättern, ein wahres Anzeichen für den Keimwunder, das es erst einen kühlen, unerschütterlichen Vorgang. Dann setzte sich der mütterliche Himmel zu gänzlich und wachte nun besser in den Klättern.

Es wurden ja heute nicht nur an den Blumenständen, sondern überall zwischen Straß und Straß und ganz frischen Grün Straußchen von frischem Grün angeboten. Ganz kleine Kisten, in gelb und schwarz, eben erst aus dem Tiererz, ganz kleine, denn davon hat ich, und Mutter Müllsch am roten Turm meinte, es müßte bloß ein frisches warmer werden.

„Bachsa“ bekommt Konkurrenz.

Nicht immer geschieht die Vergrößerung des Tierbestandes der Zoologischen Garten durch Zufall. Durch das Entgegenkommen der bekannten Züchterinnen, die Ruhe in Alfred kann unter Gärten eine Reihe von neuen Tieren gezeigt, die hier vorläufig als Vorarbeiten ausgestellt werden. Von ihnen sollen heute nur zwei Tiere besonders aufgeführt werden. Bisher beherrschte „Bachsa“ als einziger männlicher Löwe das Hauptbühnen. Darin ist jetzt ein Bandel eingetreten. Ein fast voll ausgewachsener Löwe ist dazu gekommen. Er unterrichtet sich von „Bachsa“, der den Tonus des Mähnenlöwen vertritt, dadurch, daß er nur eine verhältnismäßig kurze Halsmähne zeigt. Allerdings behält die Mähne, die er noch größer wird. Nichtsdestoweniger verliert das Tier durchaus nichts an Majestät der Erscheinung; ja es scheint, als ob es, was Natur und Haltung angeht, „Bachsa“ noch übertrifft.

Obwohl lebhaft wie der neue Löwe misst der 6 Jahre alte. Immer fällt an dieser Tierart der merkwürdige Kontrast auf, der der ganzen Natur angedrückt ist, dadurch, daß Lage und Hund sich gewissermaßen in ihr vereinigen. Die Schnelligkeit dieses Raubtieres, das in der Lage ist, die flüchtige

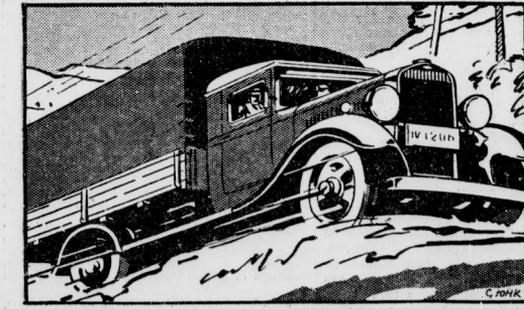
Nur RM 3295.-! Niedrige Steuer, geringe Unterhaltungskosten! Beweis für die Wirtschaftlichkeit des Blitz Lastwagens.

- 4 Zyl. 2.6 Liter Chassis 3295 RM
- Chassis Tragfähigkeit 2,25 Tonnen
- Chassis mit Führerhaus RM 3745
- Pritschenwagen ohne Plane RM 3995
- Pritschenwagen mit Plane RM 4175
- Preise ab Werk — fünfjährig bereift

Blitz Lastwagen, nach dem Wucht-Prinzip gebaut, bringen den Erfolg im Kampf ums Geschäft. . . . Der Händler erklärt Ihnen den günstigsten Zahlungsplan der Allgemeinen Finanzierungs Gesellschaft.



Erzeugnis der Adam Opel A.G., Rüsselsheim a. M. Personenzwagen, Lastwagen, Fuhräder.



OTTO KÜHN, ABTEILUNG OPEL-GROSSHANDLUNG, HALLE (SAALE), MERSEBURGER STRASSE 40, RUF 27351

Der Film der Woche

Filmbeilage der „Saale-Zeitung“

„Lichter der Großstadt.“

In beiden Ufa-Theatern.
Chaplins neuer Film ist kaum wie alle seine bisherigen Werke. Nicht einmal die so beliebten „Berühmte“, die „Mutter und Stiefmutter“, sind vorhanden. Nur eine Szene ist fönend, in der Charlie ein Pfeifen verliert.
Wieder erhebt er auf der Veranwand der Sandfreier mit dem heißen Mädchen und den Liebesbeiden eines Entens. Der ebenfalls ungeniert einem Polkisten wie einem Millionär die Hand schüttelt und nur Verlegen wird vor seinen eigenen Gebärden. Dem, was andere Erfolg nennen, sieht er fern, und lacht mit merklich weiten Augen und Schuppen über alles Leid, alle Bosheit und Missetat der Welt hinweg.
„Acheln, immer nur lächeln“, ist seine Devise und nur zum Verzicht. Zapper über alle Unvorsichtigkeit des Lebens hinwegelungen und angepasst, daß man die Melone nicht verliert...
Drei Jahre hat Chaplin an diesem Film gearbeitet und fünf Millionen Dollar hat er gefischt. Monate lang hat er nach einer „schönen“ Partnerin gesucht für die Rolle des blühenden Blumenmädchens. Ein Haufen junger Mädchen erschienen in Chaplins Atelier. „Können Sie weinen? Das Leben ist traurig, sehr traurig. Weinen Sie mir alles Unrecht und Leid, das Ihnen angetan ist und verziehen Sie es weinen.“ Nur ein junges, 19-jähriges Mädchen kann weinen: Virginia Cherrill aus Texas, und sie wird Chaplins Partnerin.
Mit einem lächelnden Gesicht und unmerklich ökonomischer Kopf sieht sie an einem Gartenzaun und verkauft Blumen, und Charlie muß diese schrecklichen Veden freischeln. Eine arme Grubmutter, die die Mitter nicht begreifen kann, ist auch vorhanden. Charlie schafft aber Mittel. Er ist Straßenscheiter, Boxer und schließlich nicht er selbst, bringt es der Geliebten, damit sie ihr Augenleben hellen kann.
Der Schluß ist die hässliche Leistung überhaupt, die je im Film gelungen ist. Und wer sah, was das lebende Blumenmädchen vor dem kleinen Vagabunden erfährt und mit welcher Trauer er sich abwendet, dem hat der Film ein für immer unvergessliches Erlebnis gebracht. Entropf des humoren Films, der fast vollkommen ohne Zwischentitel auskommt.
In den komischen Partien ist der Film heimmungslos und übermäßig lustlos. Ganz unvergleichlich der Anfang, bei dem Chaplin bei einer Duftmischungsübung dem Miesetarm einer Marmorfigur schließt und sich mit freudvoller Dankbarkeit vor der Menge verneigt.

Motiv macht sein Glück.

G. L. Wirtzschke.

Siegfried Arndtschke ist in diesem Film zum Reicher, und seine Millionärstochter fällt ihm liebevoll zum Hals, ohne an der etwas länglichen Nase des Angebeteten irgendein Anstoß zu nehmen...
Er trübt als Motiv ein bedrückendes Defizit in einem Konfektionsgeschäft bei lieben Verwandten und nährt sich vorwiegend von Spinat, der ihm als mittägliche Mahlzeit in einem Hotelkloppchen gereicht wird. Weder Spinat noch sonstige Unannehmlichkeiten hindern ihn daran, heißt Heilens ständiger Schläger zusammen mit Frau Ann und Irene Ambros zu singen und sogar auf einem Ambros als Alle-Jolson aufzutreten.
Wohin das Mädchen wendet sich: Motivchen soll Millionär werden. Er leht aber seinen Wert auf Geld und Gut. Das Motiv der Verwandtschaft hat in dieser Hinsicht nicht auf ihn abgefaßt.
Wogen des Ozeans und Wogen der Liebe bringen ihn nach Amerika, und der übermäßige Spinatgenuss der Heimat hat ihn sogar ganz festlich gemacht.
In Amerika fällt sich alles lebend in die Arme, nachdem einem geldgierigen jungen Mann eine moralische Belehrung mit auf den Weg gegeben wurde.
Er kommt in die Welt, wo es und die Situationskomik ist ganz unglücklich, so daß das Haus ununterbrochen läßt. Leider

gehen bei den Castintermezzo sicher eine ganze Anzahl Bonmots verloren. Im ganzen ein Film, der Situationskomik mit Witz und Gelächern wirkungsvoll zu verbinden weiß und durch Stunden humorvoller Unterhaltung leitet.

Capitol.

Greta Garbo in „Wilde Orchideen“.
Das Capitol hat sich für diese Woche noch einmal den Film „Wilde Orchideen“ gelehrt, dem wir bei seiner Eröffnung in Halle durch eine einleitende Vorrede wärmten. Der Film steht und fällt mit seiner Haupt-

Fattys Filmglück und Starsende.

Ist das das Schicksal aller Filmprominenten?

Fatty, der große amerikanische Filmkomiker, aber den Jahre hindurch eine ganze Welt züchten sollte, ist arm und krank in einem Film gestorben. Der Stern dieses Mannes, der der

Lehrer Charlie Chaplin

war, ging kurze Zeit nach dem Kriege auf, und sein Name wurde stets gleichberechtigt mit denen von Chaplin und Harold Lloyd genannt. Diese drei bildeten das große „Dreieck der Filmkomiker“.
Fatty, der mit seinem bürgerlichen Namen Fatty Arbuckle hieß, gehörte in den zwanziger Jahren zu den gelindesten und beliebtesten Filmstars von Hollywood. Er hatte in den ersten Jahren seines Bestehens ein Millionenvermögen erworben, und das Schicksal schien ihm ein Leben des Reichums und des Ruhms zu gewährleisten, zumal er es verstanden hatte, aus seinem ungewöhnlichen Verhaltensauffassung eine besondere Darstellerbesonderheit zu machen.
Als er sich zum ersten Male in Hollywood um eine Rolle bewarb, wurde

Dieser unfürsorgliche Mann

vor allen Rezipienten ausgelacht, denn Schamheit war für den männlichen Schauspieler das erste Glied der Misere. Aber schon der erste Film „Dollariaq“, in dem er in einer Nebenrolle auftrat, bewies, daß die Zuschauer sich geizt hatten. Er war so unglücklich komisch und verstand seiner Wohlbelohenen derart seine Vorurteile abzugeben, daß das Publikum sich vor Lachen wälzte, sobald er auf der Leinwand erschien. Damit war sein Glück gemacht. Während er noch vier Wochen vorher für ein paar Dollar geizelt hätte, schloß er jetzt, da sich zahlreiche Filmgesellschaften um ihn bewarben, Verträge ab, die ihn in kurzer Zeit zu einem der reichsten Männer von Hollywood machten. Er trat meist in sogenannten „Kurzfilmen“ auf, aber es gab bald sein gutes Programm, in dem nicht

Schauburg.

„Arme kleine Eva“

„Arme kleine Eva“, so hieß einmal ein Roman, der das Schicksal eines jungen Mädchens schildert, das an einem Unpaar gerät. Unten dieses Buches ist eine Verteidigung des auch heute wieder im Mittelpunkt juristischer Diskussionen stehenden § 218. Was hat nun der Film aus dem Roman gemacht? Einen Bildstreifen, den Greta Garbo befeht, und der in einer Form, die nicht allzu aufregend ist, weniger für den § 218 als für die „arme kleine Eva“ Greta Garbo spricht. In diesen Filmen liebt man immer etwas die Extreme: Der hundertprozentige Schurke und das hundertprozentige gute Mädchen sollten fehlen. Der Wohlheim-Gegenpartier ist Harry Hardy. Außerordentlich sympathisch berührt Winterlens Großindirekter und Vater. Am Reigen der Darstellerinnen sehen wir auch Hedwig Bonnet, die wieder eine kleine Charakterrolle spielen.
Der Film ist ein Lustspiel, aber er streut die Worte Iparian in den Zuschauerraum

barfellerin, mit der großen Künstlerin Greta Garbo. Man sieht sich diesen summen Film, der nur teilweise eine unwillkürliche Unternehmung erfahren hat, gern noch einmal an, die sich leicht vor dem vorzüglichen Spiel der Darsteller.
Als zweiter Film läuft eine Szene aus dem Indianerleben, wie Karl May es sich vorgestellt hat und wie es noch heute in der Phantasie anderer Jungens sich abspielt. Wilde Jagen, die Naturschönheit „Eitenauges“, die zührende Szene der „Adlerfeder“, ein tapferer Krieger und ein bischen Liebe spielen hier die Hauptrolle.

als Einleitung ein Fatty-Film gezeigt worden wäre.
Im Sturm eroberte er sich die ganze Welt. Auf der Höhe seines Ruhmes starb seine Frau, und dieses Ereignis wurde zu seinem Verbängnis. Man mutmaßte, daß er an ihrem Tode schuld sei, und es wurde sogar gegen ihn ein Gerichtsverfahren eingeleitet. Doch die „Lichter der amerikanischen Revolution“, der gefürchtetste Frauenbund, der über ganz Amerika verbreitet ist und über mißliebige Künstler den Vossfort verhängt, entließen sich gegen ihn. Daraufhin mußte keine große Filmgesellschaft mehr, dem beliebten Künstler zu beschäftigen. Fatty wurde nur noch in kleinen Filmen von unbekannteren Firmen beschäftigt. Aber sein Kino führte die Bilder vor. Dann machte er selbst Filme, behielt aber auch seinen wirtschaftlichen Erfolg. Bei Vorkursleistungen der letzten Jahre verlor er in kurzer Zeit den größten Teil seines einstmaligen Millionenvermögens. Er wurde ein armer Mann und lebte sogar eine Zeitlang in der „Noten Mühle“ zu Los Angeles, dem berühmten

Motiv, in dem schon zahlreiche einflussreiche hochberühmte Filmstars geendet haben.
Von Zeit zu Zeit verläßt er die Leinwand und da in Theatertruppen mitanzuführen. Aber sein Bild war so bekannt, und seine Erscheinung so auffällig, daß er nicht sofort erkannt worden wäre, obwohl er unter falschem Namen auftrat. Die „Lichter der Revolution“ verfolgten ihn in allen Weltkrieskreisen und machten es ihm unmöglich, sich seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Es kam dazu, daß er sehr schwer an Hungerkrankheit litt. Von allen Mitteln entließ, suchte er seine Zukunft in einem Akt in Lebens- und in einer unheimlichen amerikanischen Drogenstadt, wo er die letzte Zeit seines Lebens verbrachte. Hier ist er nun im Glend gestorben.

G. L. Riebedrag.

Dieser Donum, nach der bekannten gleichnamigen Operette von Friedrich Zellin gedreht, kann von einigen Kleinigkeiten abgesehen, die hier nur da die reine Freude an unbedürftigen, frohen und demut mit wieder betrüßlichen Spiel etwas eindämmen, ein Meistwerk genannt werden. Er behandelt das Lebensabenteuer des Kaisers Joseph von Österreich — von Paul Ritter, der „Siegfried“ der ungeschlichen Mielungen — als baragelicht — mit der Zögler eines Oberkaters, die von Irene Giffinger in herrlicher Natürlichkeit gespielt wird.
Wir begegnen im feierlichen Schloß dem Generalmajor Mozart, der sich hier ebenbürtig in Geld wie in Hebeschwierigkeiten befindet, aber sich dadurch nicht leiten

echt wienersischen Humor rauben läßt. Ein weniger vollkommener Drehleiter beim Doffleit wäre besser der Mozartischen Musik gerecht geworden — wenn man sich einmal den Weicher und seine Kunst bemüht. Im ganzen ein Film aus der Zeit des Hofes, der zu den besten gerechnet werden muß.
Auf der Bühne spielt Vilian Riccardo Solonart, zwei weitere Filme von der schönen blauen Donau und die Hof-Bohenschau machen den Reicht dieses Programms noch empfehlenswerter.



Film und Funk.

Grundriss in den Dresdener Universitätskassen. Für eine Rundfunkzentrale sind eingerichtet worden. An die Rundfunkzentrale sind angeschlossen die Kantinflink, Frauenklinik, die Ozean- und Kliniklinik sowie zwei Abteilungen von 2 bis 4 Uhr mittags bis 12 Uhr mittags. In der letzten Zeit wurden mehrere Hunderte von Kopfhörern zur Verfügung.
Die Stilllegung des Köhler Senders. Der Bau des neuen Langenberger Großsenders soll so rasch weitergeführt werden, daß man bereits am 15. Dezember dieses Jahres den neuen Sender in Betrieb nehmen will. An diesem Termin wird auch der Köhler Sender stillgelegt werden, der nach Trier übergeführt werden soll. Da die Bodenwelle des neuen Langenberger Senders bis weit über Köln hinausreichen wird, so ist eine Verhinderung der Empfangsverhältnisse im östlichen Gebiet nicht zu befürchten.
Neue Kurzwellensender. In der letzten Zeit wurden mehrere Kurzwellensender neu eröffnet, so arbeitet in Buenos Aires neuerdings ein Kurzwellensender, und zwar fast täglich von 2 bis 4 Uhr mittags bis 12 Uhr mittags. In der letzten Zeit wurde eine Rundfunkstation auf Belle 60 Meter. Seit einiger Zeit wird wieder eine Reihe amerikanischer Kurzwellensender vervollkommen worden.

Film-Schnipsel.

Eine der größten amerikanischen Filmgesellschaften, die Ritz in Hollywood, hat einen neuen Star engagiert, doch beim Kontratsabschluss zur Bedingung gemacht, daß das junge Mädchen (es handelt sich um Dorothy Madall) niemals mehr als 130 Pfund wiegen darf. Sobald sie dieses Gewicht überschreitet, soll der Vertrag erloschen sein. Andere Gesellschaften wollen diesem Beispiel folgen und sich ebenfalls gegen Überfütterung ihrer Stars schützen. Da wäre es doch gleich am besten, man sollte die Filmdiven wie die Boxer in acht Gewichtsklassen einteilen und engere für bestimmte Rollen, laden wir, nur ein Dantamgewicht. Sollte die Dame ins Federgewicht hineinwachsen, dann kann sie eben nur mehr Rollen verlangen, die diesem Gewicht vorbestimmen sind.

W. W. LUCKENAU

Hochwertig! Billig!

Glückauf-Kohlenkontor

G. m. b. H.

Verl. Königstraße (neben der Zuckerraffinerie)

Telefon 23850, 23991 und 31808

Sommerpreise April, Mai, Juni.

Bestellungen im Interesse unserer werten Kunden rechtzeitig erbeten!

Stammhäferei Belleben

Pork- u. Vakantation Belleben: Mansfelder Seckels. Fern: Belleben/Saale 53

Auktion

der angeführten ca. 50 Merinoschafschafstöße findet statt am

Sonntag, dem 2. Mai 1931,
mittags 1 Uhr, in Belleben

Mansfelder Seckels — Bezirk Halle/Saale.

Die Belleber Stammherde wurde mit vielen Ehren- und Staatspreisen ausgezeichnet.

Wagen am Bahnhof Belleben: Straße Halle-Halberstadt.
Auf Anmeldung Autoabholung von Station Sandersleben.
Zusteller Johannes Seyne, Leipzig. Hedwig Hoerning, Gutschuhert.

Aus der Heimat
Schmergelder.

Bitterfeld. Der früher bei der G. O. Par-
benindustrie, Werk Bitterfeld-Weiden, be-
schäftigte Ingenieur und Betriebsleiter Karl
Habis in Bitterfeld, gab gegenüber der
Firma Senne in Bitterfeld den Kindern,
als ob er für die Verabreichung von Reparatur-
aufträgen an Motoren hauptsächlich ist. Tat-
sächlich konnte Habis die Rechte für die
Ausführung von Reparaturen gar nicht be-
stimmen; er konnte lediglich in einem ge-
wissen Umfang Aufträge auf Reparaturen
vergeben oder beschleunigen. Unter diesem
Eindruck zahlte ebenfalls die Firma Senne
im Laufe mehrerer Jahre Betreuungsgebühren
in Höhe von 4000 RM. — Auf Antrag des
Senne gegen Habis wurde Habis vom
Schöffengericht Bitterfeld wegen passiver
Beziehung und wegen Betruges zu einer
Geldstrafe von 1000 RM. verurteilt. Die
weitere ihm empfangenen Betreuungsgebühren
wurden dem Staat verfallen erklärt.

Gattenmordversuch
und Selbstmord.

Naumburg. Der Arbeiter M. ver-
suchte seine bei ihren Eltern weilende Frau
zu erschlagen, indem er auf sie Revolver-
schüsse abgab. Die Frau blieb unversehrt,
da er die Hand nicht richtig führte und die
Kugeln in die Luft schlugen. Die Frau
erlitt keine Verletzungen und ist jetzt in
einem Krankenhaus in Naumburg. Die
Tat wurde durch den Staatsanwalt
angeklagt. M. wurde zu einer Gefängnis-
strafe von 10 Jahren verurteilt. Er wird
auf Bewährung freigelassen.

Schnell vergangene Herrlichkeit.

Ein Mann, der von unrichtiger Seite
mitgeteilt wird, ist das Vertragsverhältnis
zwischen der Gemeinde Langensalza und dem
früheren hiesigen Oberbürgermeister Glöck
aufgehoben worden, der dort bekanntlich
Baudirektor geworden war.

Geheime Gasleitung.

Eilenburg. Als sich in einem Saale in
der Georgstraße ein Gasrohr durch einen
Brenner durchbohrte, dessen Inhalt der Gas-
besucher nicht feststellen konnte, wurde die
Polizei benachrichtigt. Sie entdeckte in einer
Wohnung eine geheime Gasleitung, die unter
Verwendung eines Gummischlauches her-
gestellt war. Das Gas entzündete sich
und konnte, ohne daß es weiter der Mutter
zu passieren brauchte. Der Wohnungsinhaber
gab die Gasleitung ab. Ein Strafver-
fahren wird den Schlämmen darüber be-
trieben, daß solche Gasentnahme Verbot ist.

Schwer zu erfüllen.

Torgau. Beim hiesigen Standesamt ging
folgendes Schreiben ein: „An das Standes-
amt. Ich bitte Sie freundlich, sich über Ver-
schieden Sie mit mir die Geburten von
meiner Großmutter. Sie ist in ... getraut
mit ... Die Großmutter ist in ...
sich die Kirchenbucheintragungen der Eltern
sowie der Großmutter. Bitte schicken Sie mir
dieselben nach Dresden.“

Waffenkunde.

Apolda. Ein Kommando der Weimarer
Polizei durchsuchte die Apolpolder nach
Waffen, die von Kommunisten dort verbor-
gen sein sollten. Man fand viele Waffen,
gehörig; sie wurden von der Polizei be-
schlagnahmt.

Das Wagnis der Hanna Leutgeb
der Roman einer tapferen Frau von Philipp Berges

(14. Fortsetzung)
Eines Kapitels.
An der Höhe des „großen Fränkings“ war
man nicht mehr zu zweifeln. Das Meer war
ins Treiben geraten. Auf dem Lande
drängte, jubelte, sah es von jeder Höhe.
Die Hüfte waren abgedrückt voll von Hüften,
die zum Schreien aus dem Meer heraus-
drängten waren.
Das wunderbare Dorf der Anagninanti hatte
fast längst wieder von der Erde entfernt, war
parallel zur See-Strasse hinwärts gezogen
und durchquerte nun die Victoria-Insel in der
Richtung auf den Me. Einmal-Kanal. Pro-
fessor Baum, im Besitz aller seiner Instru-
mente zur Ortsbestimmung, mußte, daß er
durch Segelnde hindurch, die auf der Land-
straße noch weils waren. Er mußte, daß er im
Mittelpunkt eines Schwarmes wilder Vögel stand,
lebte, die zum niemand vor ihm angetrieben
hätte.
Aber in den Stolz des Gelehrten begann sich
schon die Weisheit zu mischen, immer tiefer in
unbekannte Gewässer einzutreten zu werden, als
besser es ohne das Wunder eines ständigen
Zufalls nur schwer eine Bluffe gab.

Was ging inzwischen in Amerika und in
Europa vor? Hatte Daden die Nachricht von
seinem, Franz Baums, Tode verbreitet? Ging
es um das Vermögen von Ansel Joffas? Aber
die Welt sollte nicht, als Franz in den Norden
zog. Freilich konnte er es schwerlich sein und dies
wäre dann der Grund für den tollen Eifer
gewesen, den deutschen Vetter zu befeigen;
um allein in den Besitz der Erbschaft zu ge-
langen. Und doch würde er sich vermehren haben!
Hanna würde erben und das Recht des Wö-
wenders vererbigen, ja sie würde, sollte man
sich für erführen, seinen Teil des Erbes be-

Wespfände.e Wären.

Wespfände. Hier hielt eine Horde
blauer Gelehen mit neun Wären und
Affen Einzug. Sie ließen die Tiere An-
fänge machen und nahmen dafür Geld in
Gewalt. Da die diesen Wären keine
politische Genehmigung eingeholt hatten,
wurde ihnen das Freiben verboten. Die der
Gelehenzeit zuerkannte Strafe konnte nicht
geahndet werden, deshalb wurden zwei Wären
beschlagnahmt. Wenn sie nicht alsbald ein-
geliefert werden will man sie verweigern.

Das Doppelleben eines „Arbeitslosen“.

Die beiden Bankräuber. — 4000 Mark Beute aus einem Raubüberfall,
aber das Arbeitslosgeld wird pünktlich erhoben.

Kassel. Tant der mit Geld und Eifer
betriebenen Netherden der Kasseler Armi-
nopolizei darf man die beiden verhafteten
Arbeiter Bernhard Schmitz und Hans Krauß
als der Hauptbeteiligten auf die Straßen der
Kasseler Einnahmestelle, und der
Hilfste Wilhelmshöhe der „Debitant“ über-
führt ansehen. Beide sind trotz ihrer Jugend
bereits schwer verurteilt. Insbesondere
Schmitz entpuppte sich als Typus eines mit
allen Zeichen des Berufsverderbens be-
lasteten Menschen, der bereits mit vierzehn
Jahren seinen ersten Strafstrafen beging
und zehn von seinen 27 Jahren hinter Schloß
und Riegel verbrachte.

Als Schmitz nachmittags aus seiner Wohn-
ung verhaftet wurde, traf er auf den hängen-
den Mangel, während er einen anderen anzu-
sehen sich weigerte. Gerade an diesem
Mangel aber, den man ihm aufzuwachen, er-
kannten ihn die überwachenden Beamten
wieder. Er trug eine kunstlose, ungeputzte
Hose, die er erst tags zuvor gekauft hatte, denn
sein Hut ließ nach dem Kampf mit dem Bank-
verbrecher Zeile in die Hände der Polizei.
In seiner Tasche fand man eine ganze

Serie särtlicher Briefe,
die eine junge Anwaltsstelle aus Göttingen an
den Freund gerichtet hatte. Schmitz ver-
suchte bei seiner Verhaftung häufig die
Briefe zu erschleichen und die Adresse der An-
waltsstelle zu vernichten. Doch gelang ihm
das nicht. Man beschlagnahmte in Göttingen
die Gegenüberstehenden und fand Karten
auf den Namen, sein, Verhaftung, und Ge-
richtsbescheid, Sommer, die Schmitz der Gelehen
geschrieben hat. Derselbe „arbeitslose Ar-
beiter“, der allmählich seine
7,20 Mark Unterernährung abholte.

Stare als Helfer gegen die Diebstahl.

Mühlberg. Die im vorigen Jahre von
der Diebstahlstelle befallenen hiesigen Diebstahl-
plätzen auf dem Wries erwahnen heute, noch
die wiederholt unter Wäcker fanden, ein
gutes Aussehen. Um einem massenhaften
Diebstahl dieses wilden „Zufusses“ vorzu-
beugen, haben der Polizeibehörde und die
Stadtgemeinde auf allen alten Weiden-
bäumen, Kappeln, Röhren und Eichen, die
auf dem Diebstahlgelände und umweit davon
stehen, Starfalten anbringen lassen, von
denen die meisten schon besetzt sind.

Wieder Eindrehen an der Arbeit.

Brachhof. In der Nacht zum Mittwoch
wurden die Diebstahl der Schließanlage der
Niedermeierstrasse 210 an. Größere
Weniger diebstahl, und die Diebstahl-
helfer den Dieben in die Hände. Die sofort
eingeleiteten polizeilichen Maßnahmen —
auch ein Spürhund trat in Aktion — blieben
bislang erfolglos.

Als die 4000 Mark verpackt waren,
verurteilte man es zum zweiten Male mit
einem Raubüberfall. Schmitz ließ getrennt
mit dem Freund Krauß den Beutel des
Beutens in die Hand, während mit ihm
zum letzten Wachen, wahrscheinlich zu
einer Freundin in der Gegend von Kran-
feld. Beide bereiteten aus schwarzem Tuch
Masken vor, für den Montag gegen 9 Uhr
von der Banklegener Kasse Wilhelmshöhe
der Debitant vor und brachen — in beiden
Nächten Revolver haltend — in beiden
Räumen, um die vorhandenen Gelder zu raub-
en. Das Unternehmen war ausnehmend
vorbereitet und wurde ausfindig, als
wenn der Räuber nicht in die Hände
sicherlich gar nicht starken Aufsehens
eine ein unerprobter Gelehrter vorhanden
wäre, der mit hervorragendem Mut gegen
die neulichen Revolver anbrach, während
die anderen Revolver benutzten. Solange
sich nicht lösten.

Arbeitslosgeld in der Altmark.
Berlingen. Ansehnliche Verluste bedrückte
Schicksals im Alter von 14-17 Jahren
kann als landwirtschaftliche Arbeiter auf
Wenigstens nach der Altmark gegen einen
Monatslohn von 20-30 Mark bei freier
Kost und Wohnung, wenn die Arbeiter
Bewertung erfolgt auf mindestens ein Jahr.
Wenigstens haben sofort dem Magistrat zu
erlösen.

Wieder Eindrehen an der Arbeit.

Brachhof. In der Nacht zum Mittwoch
wurden die Diebstahl der Schließanlage der
Niedermeierstrasse 210 an. Größere
Weniger diebstahl, und die Diebstahl-
helfer den Dieben in die Hände. Die sofort
eingeleiteten polizeilichen Maßnahmen —
auch ein Spürhund trat in Aktion — blieben
bislang erfolglos.

Zum Zusammenbruch
des Bankhauses Rudolph.

Preispruch der Angeklagten.
Mühlberg (Eibe). Vor dem erweiterten
Schöffengericht Eibe wurde am Donner-
stag die Verhandlung gegen die ehemali-
gen Direktoren des im vorigen Jahre zu-
sammengebrochenen Bankhauses und Ge-
richtsbescheid, Sommer, die Schmitz der Gelehen
geschrieben hat. Derselbe „arbeitslose Ar-
beiter“, der allmählich seine
7,20 Mark Unterernährung abholte.

Arbeitslosgeld in der Altmark.

Berlingen. Ansehnliche Verluste bedrückte
Schicksals im Alter von 14-17 Jahren
kann als landwirtschaftliche Arbeiter auf
Wenigstens nach der Altmark gegen einen
Monatslohn von 20-30 Mark bei freier
Kost und Wohnung, wenn die Arbeiter
Bewertung erfolgt auf mindestens ein Jahr.
Wenigstens haben sofort dem Magistrat zu
erlösen.

Wieder Eindrehen an der Arbeit.

Brachhof. In der Nacht zum Mittwoch
wurden die Diebstahl der Schließanlage der
Niedermeierstrasse 210 an. Größere
Weniger diebstahl, und die Diebstahl-
helfer den Dieben in die Hände. Die sofort
eingeleiteten polizeilichen Maßnahmen —
auch ein Spürhund trat in Aktion — blieben
bislang erfolglos.

Wieder Eindrehen an der Arbeit.

Brachhof. In der Nacht zum Mittwoch
wurden die Diebstahl der Schließanlage der
Niedermeierstrasse 210 an. Größere
Weniger diebstahl, und die Diebstahl-
helfer den Dieben in die Hände. Die sofort
eingeleiteten polizeilichen Maßnahmen —
auch ein Spürhund trat in Aktion — blieben
bislang erfolglos.

Mord auf offener Straße.

Domisch. Donnerstagabend gegen
11 Uhr wurde die 19jährige Hildegard Hart-
mann, Tochter des verstorbenen Mühlens-
besizers Hartmann, in der Karl-Sagener
Straße mit einem Steinwurf auf dem
Bürgersteig tödlich verletzt. Neben der
Leiche lag ein Revolver. Das Ich aus wie
ein Selbstmord; aber man hatte doch von
normerchen den Verdacht, daß die junge Mäd-
chen nicht Hand an sich selbst lege, sondern
man schloß auf Mord. Die Staatsanwalts-
schaft in Torgau stellte sofort eingehende Er-
mittlungen an und sie nahm alsbald eine
Verhaftung vor. Näheres kann im Inter-
esse der Unternehmung noch nicht gesagt
werden.

Die Ausschreitungen
gegen Arbeitswillige.

Geleitungsfragen.
Altenburg. Zu den Auswirkungen des
Streiks in den Metallbetrieben der Deut-
schen Erdöl-A.G. in Naumburg im Januar ge-
hörte auch die Beschäftigung von arbeitswilligen
Arbeitern. Verschiedene Polizeibehörden
mussten Tag und Nacht zur Aufrechterhaltung
der Ruhe und zum Schutz der Arbeits-
willigen herangezogen werden. Dabei war jedoch nicht zu
verhindern, daß vereinzelt Arbeitswillige
angegriffen wurden. Vor dem Schöffengericht
standen jetzt sechs Arbeiter unter der
Anklage der gemeinlichlichen Körperver-
letzung. Die Angeklagten wurden zu
verschiedenen Freiheitsstrafen verurteilt.
Die Angeklagten wurden zu
verschiedenen Freiheitsstrafen verurteilt.
Die Angeklagten wurden zu
verschiedenen Freiheitsstrafen verurteilt.

Wieder Eindrehen an der Arbeit.

Brachhof. In der Nacht zum Mittwoch
wurden die Diebstahl der Schließanlage der
Niedermeierstrasse 210 an. Größere
Weniger diebstahl, und die Diebstahl-
helfer den Dieben in die Hände. Die sofort
eingeleiteten polizeilichen Maßnahmen —
auch ein Spürhund trat in Aktion — blieben
bislang erfolglos.

Wieder Eindrehen an der Arbeit.

Brachhof. In der Nacht zum Mittwoch
wurden die Diebstahl der Schließanlage der
Niedermeierstrasse 210 an. Größere
Weniger diebstahl, und die Diebstahl-
helfer den Dieben in die Hände. Die sofort
eingeleiteten polizeilichen Maßnahmen —
auch ein Spürhund trat in Aktion — blieben
bislang erfolglos.

Wieder Eindrehen an der Arbeit.

Brachhof. In der Nacht zum Mittwoch
wurden die Diebstahl der Schließanlage der
Niedermeierstrasse 210 an. Größere
Weniger diebstahl, und die Diebstahl-
helfer den Dieben in die Hände. Die sofort
eingeleiteten polizeilichen Maßnahmen —
auch ein Spürhund trat in Aktion — blieben
bislang erfolglos.

Wieder Eindrehen an der Arbeit.

Brachhof. In der Nacht zum Mittwoch
wurden die Diebstahl der Schließanlage der
Niedermeierstrasse 210 an. Größere
Weniger diebstahl, und die Diebstahl-
helfer den Dieben in die Hände. Die sofort
eingeleiteten polizeilichen Maßnahmen —
auch ein Spürhund trat in Aktion — blieben
bislang erfolglos.

Wieder Eindrehen an der Arbeit.

Brachhof. In der Nacht zum Mittwoch
wurden die Diebstahl der Schließanlage der
Niedermeierstrasse 210 an. Größere
Weniger diebstahl, und die Diebstahl-
helfer den Dieben in die Hände. Die sofort
eingeleiteten polizeilichen Maßnahmen —
auch ein Spürhund trat in Aktion — blieben
bislang erfolglos.

Wieder Eindrehen an der Arbeit.

Brachhof. In der Nacht zum Mittwoch
wurden die Diebstahl der Schließanlage der
Niedermeierstrasse 210 an. Größere
Weniger diebstahl, und die Diebstahl-
helfer den Dieben in die Hände. Die sofort
eingeleiteten polizeilichen Maßnahmen —
auch ein Spürhund trat in Aktion — blieben
bislang erfolglos.

Wieder Eindrehen an der Arbeit.

Brachhof. In der Nacht zum Mittwoch
wurden die Diebstahl der Schließanlage der
Niedermeierstrasse 210 an. Größere
Weniger diebstahl, und die Diebstahl-
helfer den Dieben in die Hände. Die sofort
eingeleiteten polizeilichen Maßnahmen —
auch ein Spürhund trat in Aktion — blieben
bislang erfolglos.



Sonnabend, den 18. April 1931

Hockey am Sonntag.

Der kommende Sonntag zeichnet sich wieder durch ein reichhaltiges, dabei auch sehr interessantes Hockeyprogramm aus und es ist nur zu wünschen, daß die Wettkampfschiedsrichter den Vereinen keinen Strich durch die Rechnung machen, bereits um 10 Uhr vormittags stehen sich auf dem Sportplatz in Büschdorf

Schwarz-Weiß 1. & Teutonia Rot-Weiß

gegenüber. Letztere werden erstmalig in Halle und werden sich bemühen, gegen Schwarz-Weiß so günstig wie irgendmöglich abzufinden. Die Halbfeld des Platzes ist kürzlich gewischt worden, und da auch Schwarz-Weiß über eine erstklassige Mannschaft verfügt, sind die Vorbedingungen für einen interessanten Kampf gegeben. Um 11 Uhr erwarten

Schwarz-Weiß Damen - Teutonia HC. Damen.

Zwei Spielabschlüsse sollen zu einem hübschen Siege der Halbfeldbesitzerinnen führen, denn trotz des Gieges, den der DSG entwidelt, steht die Mannschaft noch im Anfangsstadium. Eine 2. Herrenmannschaft der DSGvereinigungen spielt in Wertheburg gegen den Sportv. 99. Auf dem Sportplatz am Zoo findet vor dem Handballspiel die Deutsche Meisterschaft des Treffens

Halle 96 1. & 1. Sportv. Jena 1. & 2.

steht. Hierbei die Spielstärke der Thüringer ist man hinterläßt ununterschiedlich. Erst am letzten Sonntag kam dies im Spiel der ersten Begegnung des Jahres Norddeutschen (Erdbein) gegen Thüringen geäußert zum Ausdruck. Die Thüringer unterlagen nur knapp mit 1:0 Halle 96, hat wiederum den Mittelstürmerposten mit Horan besetzt und hofft dadurch ein gutes Resultat zu erzielen. Der Spielbeginn ist auf 14.15 Uhr festgelegt. Aufstrebend freuen denn noch Halle 96 2. & 1. Sportv. Jena 2. & 2. die Schläger. Auch hier ist mit einem Siege der Braunen zu rechnen. Die Damen des 99. Halle 96 fahren zum Rückspiel nach Wertheburg. Da man nur eine kombinierte Elf aufgestellt hat, dürfte es dem Sportv. 99 allerdings, einen offenen Spielverlauf zu erzwängen. Eine weitere Thüringer Vertretung wird sich um 11 Uhr auf der Reichshalle

1936. Damen und HR. Jena Damen

spielt hier die Brauna. Die Schwarz-Grünen gewinnen ihre Schiedsrichtere überlassen zu werden, wodurch es ihnen möglich sein wird, gegen die Jungs, dabei aber auch recht wenige 99. Elf günstig abzufinden. Daß die Jenaerinnen einen feindlichen Sturm zur Reichshalle haben, beweist schon der 8:0 Sieg über den Wertheburger Hordelklub

1936 1. Herren in Leipzig.

Zu dem 99. steht der Mannschaften ein Gegner im Felde, der trotz Vorliebe allen Umständen nicht zu weichen sein wird. Wie wir hören, ist alles außerdem noch gesungen, Erstes einziehen.

Turner-Handball.

Nur morgen stehen außer den Endspielen um die Gruppenmeisterschaften der unteren Klassen, eine größere Anzahl von interessanten Freundschaftsspielen zu erwarten. Das größte Interesse bringt man aber den Endspielen entgegen, die in Wertheburg auf dem Kaiserhof zur Durchführung kommen. Hieran sind folgende Mannschaften beteiligt. 1. Klasse: 99. 1861 Weichen. - 2. Klasse: 99. 1885 Werthe. 2. Klasse: 99. 1885 Werthe. 3. Klasse: 99. 1885 Werthe. 4. Klasse: 99. 1885 Werthe. 5. Klasse: 99. 1885 Werthe. 6. Klasse: 99. 1885 Werthe. 7. Klasse: 99. 1885 Werthe. 8. Klasse: 99. 1885 Werthe. 9. Klasse: 99. 1885 Werthe. 10. Klasse: 99. 1885 Werthe. 11. Klasse: 99. 1885 Werthe. 12. Klasse: 99. 1885 Werthe. 13. Klasse: 99. 1885 Werthe. 14. Klasse: 99. 1885 Werthe. 15. Klasse: 99. 1885 Werthe. 16. Klasse: 99. 1885 Werthe. 17. Klasse: 99. 1885 Werthe. 18. Klasse: 99. 1885 Werthe. 19. Klasse: 99. 1885 Werthe. 20. Klasse: 99. 1885 Werthe. 21. Klasse: 99. 1885 Werthe. 22. Klasse: 99. 1885 Werthe. 23. Klasse: 99. 1885 Werthe. 24. Klasse: 99. 1885 Werthe. 25. Klasse: 99. 1885 Werthe. 26. Klasse: 99. 1885 Werthe. 27. Klasse: 99. 1885 Werthe. 28. Klasse: 99. 1885 Werthe. 29. Klasse: 99. 1885 Werthe. 30. Klasse: 99. 1885 Werthe. 31. Klasse: 99. 1885 Werthe. 32. Klasse: 99. 1885 Werthe. 33. Klasse: 99. 1885 Werthe. 34. Klasse: 99. 1885 Werthe. 35. Klasse: 99. 1885 Werthe. 36. Klasse: 99. 1885 Werthe. 37. Klasse: 99. 1885 Werthe. 38. Klasse: 99. 1885 Werthe. 39. Klasse: 99. 1885 Werthe. 40. Klasse: 99. 1885 Werthe. 41. Klasse: 99. 1885 Werthe. 42. Klasse: 99. 1885 Werthe. 43. Klasse: 99. 1885 Werthe. 44. Klasse: 99. 1885 Werthe. 45. Klasse: 99. 1885 Werthe. 46. Klasse: 99. 1885 Werthe. 47. Klasse: 99. 1885 Werthe. 48. Klasse: 99. 1885 Werthe. 49. Klasse: 99. 1885 Werthe. 50. Klasse: 99. 1885 Werthe. 51. Klasse: 99. 1885 Werthe. 52. Klasse: 99. 1885 Werthe. 53. Klasse: 99. 1885 Werthe. 54. Klasse: 99. 1885 Werthe. 55. Klasse: 99. 1885 Werthe. 56. Klasse: 99. 1885 Werthe. 57. Klasse: 99. 1885 Werthe. 58. Klasse: 99. 1885 Werthe. 59. Klasse: 99. 1885 Werthe. 60. Klasse: 99. 1885 Werthe. 61. Klasse: 99. 1885 Werthe. 62. Klasse: 99. 1885 Werthe. 63. Klasse: 99. 1885 Werthe. 64. Klasse: 99. 1885 Werthe. 65. Klasse: 99. 1885 Werthe. 66. Klasse: 99. 1885 Werthe. 67. Klasse: 99. 1885 Werthe. 68. Klasse: 99. 1885 Werthe. 69. Klasse: 99. 1885 Werthe. 70. Klasse: 99. 1885 Werthe. 71. Klasse: 99. 1885 Werthe. 72. Klasse: 99. 1885 Werthe. 73. Klasse: 99. 1885 Werthe. 74. Klasse: 99. 1885 Werthe. 75. Klasse: 99. 1885 Werthe. 76. Klasse: 99. 1885 Werthe. 77. Klasse: 99. 1885 Werthe. 78. Klasse: 99. 1885 Werthe. 79. Klasse: 99. 1885 Werthe. 80. Klasse: 99. 1885 Werthe. 81. Klasse: 99. 1885 Werthe. 82. Klasse: 99. 1885 Werthe. 83. Klasse: 99. 1885 Werthe. 84. Klasse: 99. 1885 Werthe. 85. Klasse: 99. 1885 Werthe. 86. Klasse: 99. 1885 Werthe. 87. Klasse: 99. 1885 Werthe. 88. Klasse: 99. 1885 Werthe. 89. Klasse: 99. 1885 Werthe. 90. Klasse: 99. 1885 Werthe. 91. Klasse: 99. 1885 Werthe. 92. Klasse: 99. 1885 Werthe. 93. Klasse: 99. 1885 Werthe. 94. Klasse: 99. 1885 Werthe. 95. Klasse: 99. 1885 Werthe. 96. Klasse: 99. 1885 Werthe. 97. Klasse: 99. 1885 Werthe. 98. Klasse: 99. 1885 Werthe. 99. Klasse: 99. 1885 Werthe. 100. Klasse: 99. 1885 Werthe.

Außerdem finden statt: 99. Wertheburg 1. - 99. Köpchen Werthe. und 99. Wertheburg 1. - 99. Köpchen Werthe. 2. - 99. Köpchen Werthe. 3. - 99. Köpchen Werthe. 4. - 99. Köpchen Werthe. 5. - 99. Köpchen Werthe. 6. - 99. Köpchen Werthe. 7. - 99. Köpchen Werthe. 8. - 99. Köpchen Werthe. 9. - 99. Köpchen Werthe. 10. - 99. Köpchen Werthe. 11. - 99. Köpchen Werthe. 12. - 99. Köpchen Werthe. 13. - 99. Köpchen Werthe. 14. - 99. Köpchen Werthe. 15. - 99. Köpchen Werthe. 16. - 99. Köpchen Werthe. 17. - 99. Köpchen Werthe. 18. - 99. Köpchen Werthe. 19. - 99. Köpchen Werthe. 20. - 99. Köpchen Werthe. 21. - 99. Köpchen Werthe. 22. - 99. Köpchen Werthe. 23. - 99. Köpchen Werthe. 24. - 99. Köpchen Werthe. 25. - 99. Köpchen Werthe. 26. - 99. Köpchen Werthe. 27. - 99. Köpchen Werthe. 28. - 99. Köpchen Werthe. 29. - 99. Köpchen Werthe. 30. - 99. Köpchen Werthe. 31. - 99. Köpchen Werthe. 32. - 99. Köpchen Werthe. 33. - 99. Köpchen Werthe. 34. - 99. Köpchen Werthe. 35. - 99. Köpchen Werthe. 36. - 99. Köpchen Werthe. 37. - 99. Köpchen Werthe. 38. - 99. Köpchen Werthe. 39. - 99. Köpchen Werthe. 40. - 99. Köpchen Werthe. 41. - 99. Köpchen Werthe. 42. - 99. Köpchen Werthe. 43. - 99. Köpchen Werthe. 44. - 99. Köpchen Werthe. 45. - 99. Köpchen Werthe. 46. - 99. Köpchen Werthe. 47. - 99. Köpchen Werthe. 48. - 99. Köpchen Werthe. 49. - 99. Köpchen Werthe. 50. - 99. Köpchen Werthe. 51. - 99. Köpchen Werthe. 52. - 99. Köpchen Werthe. 53. - 99. Köpchen Werthe. 54. - 99. Köpchen Werthe. 55. - 99. Köpchen Werthe. 56. - 99. Köpchen Werthe. 57. - 99. Köpchen Werthe. 58. - 99. Köpchen Werthe. 59. - 99. Köpchen Werthe. 60. - 99. Köpchen Werthe. 61. - 99. Köpchen Werthe. 62. - 99. Köpchen Werthe. 63. - 99. Köpchen Werthe. 64. - 99. Köpchen Werthe. 65. - 99. Köpchen Werthe. 66. - 99. Köpchen Werthe. 67. - 99. Köpchen Werthe. 68. - 99. Köpchen Werthe. 69. - 99. Köpchen Werthe. 70. - 99. Köpchen Werthe. 71. - 99. Köpchen Werthe. 72. - 99. Köpchen Werthe. 73. - 99. Köpchen Werthe. 74. - 99. Köpchen Werthe. 75. - 99. Köpchen Werthe. 76. - 99. Köpchen Werthe. 77. - 99. Köpchen Werthe. 78. - 99. Köpchen Werthe. 79. - 99. Köpchen Werthe. 80. - 99. Köpchen Werthe. 81. - 99. Köpchen Werthe. 82. - 99. Köpchen Werthe. 83. - 99. Köpchen Werthe. 84. - 99. Köpchen Werthe. 85. - 99. Köpchen Werthe. 86. - 99. Köpchen Werthe. 87. - 99. Köpchen Werthe. 88. - 99. Köpchen Werthe. 89. - 99. Köpchen Werthe. 90. - 99. Köpchen Werthe. 91. - 99. Köpchen Werthe. 92. - 99. Köpchen Werthe. 93. - 99. Köpchen Werthe. 94. - 99. Köpchen Werthe. 95. - 99. Köpchen Werthe. 96. - 99. Köpchen Werthe. 97. - 99. Köpchen Werthe. 98. - 99. Köpchen Werthe. 99. - 99. Köpchen Werthe. 100. - 99. Köpchen Werthe.

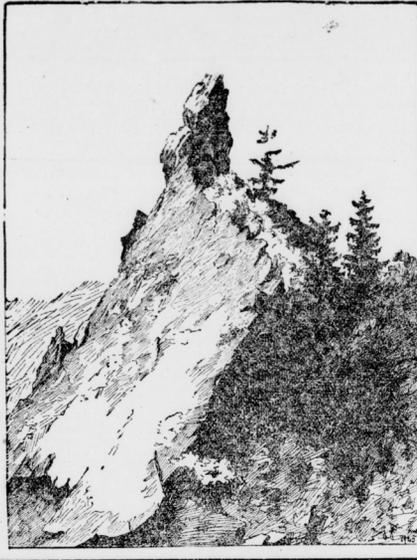
Auf den Turnerspielen stehen sich in Gesellschaftsspielen gegenüber: In Halle auf dem 99. Platz: 99. Halle 1. - 99. Halle 2. - 99. Halle 3. - 99. Halle 4. - 99. Halle 5. - 99. Halle 6. - 99. Halle 7. - 99. Halle 8. - 99. Halle 9. - 99. Halle 10. - 99. Halle 11. - 99. Halle 12. - 99. Halle 13. - 99. Halle 14. - 99. Halle 15. - 99. Halle 16. - 99. Halle 17. - 99. Halle 18. - 99. Halle 19. - 99. Halle 20. - 99. Halle 21. - 99. Halle 22. - 99. Halle 23. - 99. Halle 24. - 99. Halle 25. - 99. Halle 26. - 99. Halle 27. - 99. Halle 28. - 99. Halle 29. - 99. Halle 30. - 99. Halle 31. - 99. Halle 32. - 99. Halle 33. - 99. Halle 34. - 99. Halle 35. - 99. Halle 36. - 99. Halle 37. - 99. Halle 38. - 99. Halle 39. - 99. Halle 40. - 99. Halle 41. - 99. Halle 42. - 99. Halle 43. - 99. Halle 44. - 99. Halle 45. - 99. Halle 46. - 99. Halle 47. - 99. Halle 48. - 99. Halle 49. - 99. Halle 50. - 99. Halle 51. - 99. Halle 52. - 99. Halle 53. - 99. Halle 54. - 99. Halle 55. - 99. Halle 56. - 99. Halle 57. - 99. Halle 58. - 99. Halle 59. - 99. Halle 60. - 99. Halle 61. - 99. Halle 62. - 99. Halle 63. - 99. Halle 64. - 99. Halle 65. - 99. Halle 66. - 99. Halle 67. - 99. Halle 68. - 99. Halle 69. - 99. Halle 70. - 99. Halle 71. - 99. Halle 72. - 99. Halle 73. - 99. Halle 74. - 99. Halle 75. - 99. Halle 76. - 99. Halle 77. - 99. Halle 78. - 99. Halle 79. - 99. Halle 80. - 99. Halle 81. - 99. Halle 82. - 99. Halle 83. - 99. Halle 84. - 99. Halle 85. - 99. Halle 86. - 99. Halle 87. - 99. Halle 88. - 99. Halle 89. - 99. Halle 90. - 99. Halle 91. - 99. Halle 92. - 99. Halle 93. - 99. Halle 94. - 99. Halle 95. - 99. Halle 96. - 99. Halle 97. - 99. Halle 98. - 99. Halle 99. - 99. Halle 100. - 99. Halle 101. - 99. Halle 102. - 99. Halle 103. - 99. Halle 104. - 99. Halle 105. - 99. Halle 106. - 99. Halle 107. - 99. Halle 108. - 99. Halle 109. - 99. Halle 110. - 99. Halle 111. - 99. Halle 112. - 99. Halle 113. - 99. Halle 114. - 99. Halle 115. - 99. Halle 116. - 99. Halle 117. - 99. Halle 118. - 99. Halle 119. - 99. Halle 120. - 99. Halle 121. - 99. Halle 122. - 99. Halle 123. - 99. Halle 124. - 99. Halle 125. - 99. Halle 126. - 99. Halle 127. - 99. Halle 128. - 99. Halle 129. - 99. Halle 130. - 99. Halle 131. - 99. Halle 132. - 99. Halle 133. - 99. Halle 134. - 99. Halle 135. - 99. Halle 136. - 99. Halle 137. - 99. Halle 138. - 99. Halle 139. - 99. Halle 140. - 99. Halle 141. - 99. Halle 142. - 99. Halle 143. - 99. Halle 144. - 99. Halle 145. - 99. Halle 146. - 99. Halle 147. - 99. Halle 148. - 99. Halle 149. - 99. Halle 150. - 99. Halle 151. - 99. Halle 152. - 99. Halle 153. - 99. Halle 154. - 99. Halle 155. - 99. Halle 156. - 99. Halle 157. - 99. Halle 158. - 99. Halle 159. - 99. Halle 160. - 99. Halle 161. - 99. Halle 162. - 99. Halle 163. - 99. Halle 164. - 99. Halle 165. - 99. Halle 166. - 99. Halle 167. - 99. Halle 168. - 99. Halle 169. - 99. Halle 170. - 99. Halle 171. - 99. Halle 172. - 99. Halle 173. - 99. Halle 174. - 99. Halle 175. - 99. Halle 176. - 99. Halle 177. - 99. Halle 178. - 99. Halle 179. - 99. Halle 180. - 99. Halle 181. - 99. Halle 182. - 99. Halle 183. - 99. Halle 184. - 99. Halle 185. - 99. Halle 186. - 99. Halle 187. - 99. Halle 188. - 99. Halle 189. - 99. Halle 190. - 99. Halle 191. - 99. Halle 192. - 99. Halle 193. - 99. Halle 194. - 99. Halle 195. - 99. Halle 196. - 99. Halle 197. - 99. Halle 198. - 99. Halle 199. - 99. Halle 200. - 99. Halle 201. - 99. Halle 202. - 99. Halle 203. - 99. Halle 204. - 99. Halle 205. - 99. Halle 206. - 99. Halle 207. - 99. Halle 208. - 99. Halle 209. - 99. Halle 210. - 99. Halle 211. - 99. Halle 212. - 99. Halle 213. - 99. Halle 214. - 99. Halle 215. - 99. Halle 216. - 99. Halle 217. - 99. Halle 218. - 99. Halle 219. - 99. Halle 220. - 99. Halle 221. - 99. Halle 222. - 99. Halle 223. - 99. Halle 224. - 99. Halle 225. - 99. Halle 226. - 99. Halle 227. - 99. Halle 228. - 99. Halle 229. - 99. Halle 230. - 99. Halle 231. - 99. Halle 232. - 99. Halle 233. - 99. Halle 234. - 99. Halle 235. - 99. Halle 236. - 99. Halle 237. - 99. Halle 238. - 99. Halle 239. - 99. Halle 240. - 99. Halle 241. - 99. Halle 242. - 99. Halle 243. - 99. Halle 244. - 99. Halle 245. - 99. Halle 246. - 99. Halle 247. - 99. Halle 248. - 99. Halle 249. - 99. Halle 250. - 99. Halle 251. - 99. Halle 252. - 99. Halle 253. - 99. Halle 254. - 99. Halle 255. - 99. Halle 256. - 99. Halle 257. - 99. Halle 258. - 99. Halle 259. - 99. Halle 260. - 99. Halle 261. - 99. Halle 262. - 99. Halle 263. - 99. Halle 264. - 99. Halle 265. - 99. Halle 266. - 99. Halle 267. - 99. Halle 268. - 99. Halle 269. - 99. Halle 270. - 99. Halle 271. - 99. Halle 272. - 99. Halle 273. - 99. Halle 274. - 99. Halle 275. - 99. Halle 276. - 99. Halle 277. - 99. Halle 278. - 99. Halle 279. - 99. Halle 280. - 99. Halle 281. - 99. Halle 282. - 99. Halle 283. - 99. Halle 284. - 99. Halle 285. - 99. Halle 286. - 99. Halle 287. - 99. Halle 288. - 99. Halle 289. - 99. Halle 290. - 99. Halle 291. - 99. Halle 292. - 99. Halle 293. - 99. Halle 294. - 99. Halle 295. - 99. Halle 296. - 99. Halle 297. - 99. Halle 298. - 99. Halle 299. - 99. Halle 300. - 99. Halle 301. - 99. Halle 302. - 99. Halle 303. - 99. Halle 304. - 99. Halle 305. - 99. Halle 306. - 99. Halle 307. - 99. Halle 308. - 99. Halle 309. - 99. Halle 310. - 99. Halle 311. - 99. Halle 312. - 99. Halle 313. - 99. Halle 314. - 99. Halle 315. - 99. Halle 316. - 99. Halle 317. - 99. Halle 318. - 99. Halle 319. - 99. Halle 320. - 99. Halle 321. - 99. Halle 322. - 99. Halle 323. - 99. Halle 324. - 99. Halle 325. - 99. Halle 326. - 99. Halle 327. - 99. Halle 328. - 99. Halle 329. - 99. Halle 330. - 99. Halle 331. - 99. Halle 332. - 99. Halle 333. - 99. Halle 334. - 99. Halle 335. - 99. Halle 336. - 99. Halle 337. - 99. Halle 338. - 99. Halle 339. - 99. Halle 340. - 99. Halle 341. - 99. Halle 342. - 99. Halle 343. - 99. Halle 344. - 99. Halle 345. - 99. Halle 346. - 99. Halle 347. - 99. Halle 348. - 99. Halle 349. - 99. Halle 350. - 99. Halle 351. - 99. Halle 352. - 99. Halle 353. - 99. Halle 354. - 99. Halle 355. - 99. Halle 356. - 99. Halle 357. - 99. Halle 358. - 99. Halle 359. - 99. Halle 360. - 99. Halle 361. - 99. Halle 362. - 99. Halle 363. - 99. Halle 364. - 99. Halle 365. - 99. Halle 366. - 99. Halle 367. - 99. Halle 368. - 99. Halle 369. - 99. Halle 370. - 99. Halle 371. - 99. Halle 372. - 99. Halle 373. - 99. Halle 374. - 99. Halle 375. - 99. Halle 376. - 99. Halle 377. - 99. Halle 378. - 99. Halle 379. - 99. Halle 380. - 99. Halle 381. - 99. Halle 382. - 99. Halle 383. - 99. Halle 384. - 99. Halle 385. - 99. Halle 386. - 99. Halle 387. - 99. Halle 388. - 99. Halle 389. - 99. Halle 390. - 99. Halle 391. - 99. Halle 392. - 99. Halle 393. - 99. Halle 394. - 99. Halle 395. - 99. Halle 396. - 99. Halle 397. - 99. Halle 398. - 99. Halle 399. - 99. Halle 400. - 99. Halle 401. - 99. Halle 402. - 99. Halle 403. - 99. Halle 404. - 99. Halle 405. - 99. Halle 406. - 99. Halle 407. - 99. Halle 408. - 99. Halle 409. - 99. Halle 410. - 99. Halle 411. - 99. Halle 412. - 99. Halle 413. - 99. Halle 414. - 99. Halle 415. - 99. Halle 416. - 99. Halle 417. - 99. Halle 418. - 99. Halle 419. - 99. Halle 420. - 99. Halle 421. - 99. Halle 422. - 99. Halle 423. - 99. Halle 424. - 99. Halle 425. - 99. Halle 426. - 99. Halle 427. - 99. Halle 428. - 99. Halle 429. - 99. Halle 430. - 99. Halle 431. - 99. Halle 432. - 99. Halle 433. - 99. Halle 434. - 99. Halle 435. - 99. Halle 436. - 99. Halle 437. - 99. Halle 438. - 99. Halle 439. - 99. Halle 440. - 99. Halle 441. - 99. Halle 442. - 99. Halle 443. - 99. Halle 444. - 99. Halle 445. - 99. Halle 446. - 99. Halle 447. - 99. Halle 448. - 99. Halle 449. - 99. Halle 450. - 99. Halle 451. - 99. Halle 452. - 99. Halle 453. - 99. Halle 454. - 99. Halle 455. - 99. Halle 456. - 99. Halle 457. - 99. Halle 458. - 99. Halle 459. - 99. Halle 460. - 99. Halle 461. - 99. Halle 462. - 99. Halle 463. - 99. Halle 464. - 99. Halle 465. - 99. Halle 466. - 99. Halle 467. - 99. Halle 468. - 99. Halle 469. - 99. Halle 470. - 99. Halle 471. - 99. Halle 472. - 99. Halle 473. - 99. Halle 474. - 99. Halle 475. - 99. Halle 476. - 99. Halle 477. - 99. Halle 478. - 99. Halle 479. - 99. Halle 480. - 99. Halle 481. - 99. Halle 482. - 99. Halle 483. - 99. Halle 484. - 99. Halle 485. - 99. Halle 486. - 99. Halle 487. - 99. Halle 488. - 99. Halle 489. - 99. Halle 490. - 99. Halle 491. - 99. Halle 492. - 99. Halle 493. - 99. Halle 494. - 99. Halle 495. - 99. Halle 496. - 99. Halle 497. - 99. Halle 498. - 99. Halle 499. - 99. Halle 500. - 99. Halle 501. - 99. Halle 502. - 99. Halle 503. - 99. Halle 504. - 99. Halle 505. - 99. Halle 506. - 99. Halle 507. - 99. Halle 508. - 99. Halle 509. - 99. Halle 510. - 99. Halle 511. - 99. Halle 512. - 99. Halle 513. - 99. Halle 514. - 99. Halle 515. - 99. Halle 516. - 99. Halle 517. - 99. Halle 518. - 99. Halle 519. - 99. Halle 520. - 99. Halle 521. - 99. Halle 522. - 99. Halle 523. - 99. Halle 524. - 99. Halle 525. - 99. Halle 526. - 99. Halle 527. - 99. Halle 528. - 99. Halle 529. - 99. Halle 530. - 99. Halle 531. - 99. Halle 532. - 99. Halle 533. - 99. Halle 534. - 99. Halle 535. - 99. Halle 536. - 99. Halle 537. - 99. Halle 538. - 99. Halle 539. - 99. Halle 540. - 99. Halle 541. - 99. Halle 542. - 99. Halle 543. - 99. Halle 544. - 99. Halle 545. - 99. Halle 546. - 99. Halle 547. - 99. Halle 548. - 99. Halle 549. - 99. Halle 550. - 99. Halle 551. - 99. Halle 552. - 99. Halle 553. - 99. Halle 554. - 99. Halle 555. - 99. Halle 556. - 99. Halle 557. - 99. Halle 558. - 99. Halle 559. - 99. Halle 560. - 99. Halle 561. - 99. Halle 562. - 99. Halle 563. - 99. Halle 564. - 99. Halle 565. - 99. Halle 566. - 99. Halle 567. - 99. Halle 568. - 99. Halle 569. - 99. Halle 570. - 99. Halle 571. - 99. Halle 572. - 99. Halle 573. - 99. Halle 574. - 99. Halle 575. - 99. Halle 576. - 99. Halle 577. - 99. Halle 578. - 99. Halle 579. - 99. Halle 580. - 99. Halle 581. - 99. Halle 582. - 99. Halle 583. - 99. Halle 584. - 99. Halle 585. - 99. Halle 586. - 99. Halle 587. - 99. Halle 588. - 99. Halle 589. - 99. Halle 590. - 99. Halle 591. - 99. Halle 592. - 99. Halle 593. - 99. Halle 594. - 99. Halle 595. - 99. Halle 596. - 99. Halle 597. - 99. Halle 598. - 99. Halle 599. - 99. Halle 600. - 99. Halle 601. - 99. Halle 602. - 99. Halle 603. - 99. Halle 604. - 99. Halle 605. - 99. Halle 606. - 99. Halle 607. - 99. Halle 608. - 99. Halle 609. - 99. Halle 610. - 99. Halle 611. - 99. Halle 612. - 99. Halle 613. - 99. Halle 614. - 99. Halle 615. - 99. Halle 616. - 99. Halle 617. - 99. Halle 618. - 99. Halle 619. - 99. Halle 620. - 99. Halle 621. - 99. Halle 622. - 99. Halle 623. - 99. Halle 624. - 99. Halle 625. - 99. Halle 626. - 99. Halle 627. - 99. Halle 628. - 99. Halle 629. - 99. Halle 630. - 99. Halle 631. - 99. Halle 632. - 99. Halle 633. - 99. Halle 634. - 99. Halle 635. - 99. Halle 636. - 99. Halle 637. - 99. Halle 638. - 99. Halle 639. - 99. Halle 640. - 99. Halle 641. - 99. Halle 642. - 99. Halle 643. - 99. Halle 644. - 99. Halle 645. - 99. Halle 646. - 99. Halle 647. - 99. Halle 648. - 99. Halle 649. - 99. Halle 650. - 99. Halle 651. - 99. Halle 652. - 99. Halle 653. - 99. Halle 654. - 99. Halle 655. - 99. Halle 656. - 99. Halle 657. - 99. Halle 658. - 99. Halle 659. - 99. Halle 660. - 99. Halle 661. - 99. Halle 662. - 99. Halle 663. - 99. Halle 664. - 99. Halle 665. - 99. Halle 666. - 99. Halle 667. - 99. Halle 668. - 99. Halle 669. - 99. Halle 670. - 99. Halle 671. - 99. Halle 672. - 99. Halle 673. - 99. Halle 674. - 99. Halle 675. - 99. Halle 676. - 99. Halle 677. - 99. Halle 678. - 99. Halle 679. - 99. Halle 680. - 99. Halle 681. - 99. Halle 682. - 99. Halle 683. - 99. Halle 684. - 99. Halle 685. - 99. Halle 686. - 99. Halle 687. - 99. Halle 688. - 99. Halle 689. - 99. Halle 690. - 99. Halle 691. - 99. Halle 692. - 99. Halle 693. - 99. Halle 694. - 99. Halle 695. - 99. Halle 696. - 9

tigen, nervenstärkenden Bad- und Gehirns-... in den letzten Jahren einige Tage gute Erholung...

lare und Moorfelder genest und die Grenze... der Aufreißer der Kinder von 4 Jahren auf...

Ausdehnung sich hinzuziehenden alten, schönen... Parkanlagen wurde ein weiterer 10 Hektar...

Frühlingsstimmung.



ihre Badefur nehmen, die Vergnügung... der letzten Kurzeit. Während des Winters wurde die Zentralheizung...

Frankenwaldes den Luft, Sonnen- und... Lichtstrahlen einen Aufenthalt bieten wird...

Neues aus Bad Meinberg (Leutoburger Wald).

In Kürze öffnet Bad Meinberg wieder... sein Fröhen. Schon seit der Mitte des 18. Jahrhunderts...

Die Saison der Studienreisen nach Amerika beginnt.

Anfang April ist gewöhnlich die Zeit... der unsere großen Meeresreisen mit ihren Studienreisen nach Amerika beginnen...

Die Elster-Pauschalkuren.

Die Badredaktion des hiesigen Staatsbades... Bad Elster verleiht eine Pauschalkur, die sich einziehend mit den Vorteilen einer...

Die Eigenart der Bad Elster-Pauschalkuren... liegt darin, daß die natürlichen Kurmittel des Bades in ungenügender Zahl...

Die Pauschalkur ist schon von 240 RM... erhältlich. Man verlange nähere Angaben von der Badredaktion...

Ein neues Bistambüro in Halle.

Es wird unsere Leser interessieren, daß... das bekannte Rheuma-Bad Witzan in Halle, Zornandstraße 1, Mai 2077...

Bad Steben (Frankenwald).

Bad Steben hat, obwohl die Preisbildung... des Ortes und des Bades schon bisher den Bedürfnissen des Mittelstandes...

Staatl. Stahl- u. Moorbad Bad Steben im Frankenwald. 188 m ü.d.M. bei Blitarum, Bleichhauch, Herz-, Nerven-, Frauenleiden...

Luftkurort LUTTKURBERGEN im Thür. Wald (500-710 m). Pension Hermannsbad. Am Fuße d. Sanktellen. Alle Bad- u. Sanj. Solide Preise...

Bad Liebenstein bei Eisenach. Herz, Nerven, Blutarum, Bleichsicht, Frauenleiden, Rheuma, Gicht, Stoffwechsel. Natur in Mineral- u. Moorbäder...

Ausflüge nach Bernburg!

Mit der Eisenbahn, Kraftomnibus, Auto, Fußwanderungen... Bernburg 3.

FINSTERBERGER Thür. Wald 500-710 m hoch. 100 Jahre Heilquelle in Bad Gothen-Allendorf im schönen Werraal.

Gossensass (Collo Isarco), Provinz Bozen. Hotel-Pension Gu dr. Bad Köfritz (Thür.) heilt Rheuma.

Sanatorium Bad Altheide. Oberarzt Prof. Dr. Ernst Neisser. Klinisch geleitete Kuranstalt.

Badgastein Kurhaus Sonnwendhof u. Tannenb. drei wöchentl. Pauschal-Kuren, Thermalbäder i. Hause.

SOLBAD DURRENBERG HEILT RHEUMA RACHITIS SKROFULOSE KATARHE D. LUFTWEGE.

Bad Brambach STÄRKES RADIUM-MINERALBAD DER WELT. Pauschalkuren.

Bad Elster macht jung und schlank. Ostseebad Heiligenhafen in Holstein. Insel Oie Das Heigoland der Ostsee.

Reisevorbereitungen ohne Aufregung. Der Reisedienst der Saale-Zeitung will Ihnen diese kleinen Sorgen gern abnehmen...

BAD ORB IM SPESART Das aufblühende Heilbad für Herz, Gefäße, Rheuma, Magen, Darm und Leib in reizender Lage...

Dampfschlachten: Berliner Mitterlei.

Kaiser haben ihre Schicksale. — Brand im Mitterlei-Palais. — Verwahrlosung und Verfall. — Gottlosen-Sündendahlerei. — Das Kaiserzimmer. — Die vier Schritte führung des Reichstags.

Die alten Geschlechter hatten in der eben dem Heinfriedrich-berühmten Reichstag Berlin vielfach ihr vornehmstes Winterquartier, ihre eigenen Säle, in denen den Sommer über die Kronkammerer zum Schutze gegen Staub und Fliegenplagen eine Gasenumbüllung trugen und der Seife einen mit Rosenpulver befeuchteten Seifennebel. Kurz nach dem Beschlusse zog man dann in die Sommerhäuser nach Berlin um und stellte im Januar bei Hofe die inzwischen herangewachsenen Löhner vor, trat sich mit den Großen des Landes und lauschte lebendige Zeitung aus. Der letzte kein Haus in der Hauptstadt verließ, der hatte wenigstens irgend einen entfernten Anteil, der da noch ein Haus machte. Die Herrenhäuser konnten sich in der neuen Zeit, die schon vor hundert Jahren begann, allmählich nicht mehr halten, denn das Land brachte kaum noch die zu dem Leben eines Grundbesitzers nötige Rente auf. Aus den vornehmen Häusern wurden Ministerien, Geschäftsbüros, Bantons, Hotels. Am längsten hielt es noch das Mitterlei-Palais aus, das der alte Maximilian von Preußen im Jahre 1815 von seinem König, als Geschenk erhalten hatte. Aber es blieb auch nicht der Familie. Sie hatte kein Interesse mehr daran. Der letzte direkte Nachkomme des Feldmarschalls ist verstorben, hat sich eine kleine britische Insel gekauft, auf der er Jagd und Licht für Müllster nennt.

Deutschland auszukufen, erkaufte ein in Amerika reichgewordener Herr das Mitterlei-Palais. Er hat es jetzt für 4 Millionen Dollars, mit einem Neufangung, an die Regierung der Vereinigten Staaten verkauft, die zum 1. Oktober ihre Besitztümer hierher verlegen wollte und schon jetzt ihren Handelsabsichten dort nachzugehen und anzufangen sich. Erst ist in der Nacht zum Mittwoch — das Palais hatte immer noch Dienstleute — vermutlich eine glühende Stöße herausgefallen, hat an einem Zeitpunkt die Wohnung gefunden und einen gewaltigen Brand entzündet, den größten, den Berlin seit der letzten Vorkriegsversicherung erlebt hat.

Ob das Palais nun hunderttausend Dollar mehr oder weniger kostet, spielt bei den Amerikanern in keine große Rolle; also werden hier bald Arbeiter erscheinen, fröhlichen, sich in die Hände zu schlagen und dann in merkwürdigem Tempo modernisieren. Und jenes deutsche Mitterlei, in der Infektion erkrankend, wird hier wieder aufgeführt. Denn in Deutschland selbst hat man keine schönere Ansicht für Dinge aus fremden Zeiten. Manchmal geht man allerdings — aus neugierigen Gründen — auch pfleglicher mit der Weltgeschichte um. In den Tagen der Revolution bekam auch das Palais Wilhelm's I., des alten Kaisers, unter den Händen eine Anzahl von Schichten in der Mauerwerk. Es wurden mit Mühen verfrachtet, aber nicht in der Farbe des Hauses übereinstimmend, sondern aus historischer Pietät hell gefärbt. Im Jahre 89 solcher noch heute sichtbarer Kugelschüsse an beiden Fronten. Am Gebäude des „Vorwärts“ in der Lindenstraße ist es anders, da sind alle Spuren der Kämpfe getilgt, da sieht man nichts mehr davon, das eine Granate im Januar 1919 den Balkon zerstörte, eine zweite ein Mann in die Mauer schlug. Es gibt Erinnerungen, die überdrüssig werden müßten. Damals war der „Vorwärts“ von Sozialisten besetzt, er und die sozialdemokratische Partei wurden von Gardebrigaden, Potsdamer Unteroffizieren, Freiwil-

lignierten des Obersten Reinhard und dem Sturmtrupp des heutigen Berliner Stadthausführers, Major v. Greding, zerstört. Da hat man also keinen Respekt vor der Geschichte. Und was jetzt in Berlin unter Leitung der Sozialdemokratischen Partei in den weltlichen Sälen, unter den logenarmen roten Planktonen, unter den blühenden des Reichstagsverbandes herangeht, das hat überhaupt vor nichts mehr Respekt: Den Belledienstleistungen überqueren zwei kleine Wäldchen in weichen Kleidern, ein bedächtig grobes Plankton in den Händen, also offenbar katipolische Eritomianen. Eine Horde von Säulen, tüchtiger Spartafliegen nachwuchs, gröhlt sie an:

„Wenn's wirklich Gott gäbe mit in Wallbräu um's Kinn, dann fäßen die Waffen als Paule darin!“

Polakrio, Polakrio! Wer nicht will, daß noch ein paar Jahren von dieser — Kulturlosigkeit her die große Planktonenprengung erfolgt, hat ja jetzt noch in Dresden die Möglichkeit, durch Eintragung für das Volksbegehren einen Systemwechsel herbeizuführen. Bitte: ganz verfassungsgemäß. Die Abstimmung ist das einzige legale

Wachmittel des Volkes, das sonst nichts zu sagen hat. Es spricht ja angeblich durch den Reichstag, aber die schickt man neuerdings nach Hause. In den vermaßen Reichstag kommen jetzt in den Monaten von April bis Oktober nur gelegentlich ein paar Fremde, meist Ausländer, die stellvertretend den Präsidentschaft des ungarischen Parlaments in Budapest, des schönsten der Welt, gesehen haben und in Berlin die gleiche familiäre und geschichtliche Erziehung erwarten. Sie kommen meist nicht auf ihre Kosten, wenn auch die große Reichshalle architektonisch herrlich ist. Wenn möglich fragen sie, wo der Kaiser hier immer gefessen habe. Nirgends. Das ist ein alter Irrtum. Wohl aber gibt es, für Ausnahmefälle berechnete, wenn eine auswärtige Würdichkeit eine Sitzung hätten miterleben

mollen, vor der Hofloge ein Kaiserzimmer. Das ist jetzt seit Jahren den Schriftführern des Reichstags angemessen, die doch nicht immer mit ihren männlichen Kollegen zusammenbauen möchten. Hier in ihrem eigenen Gemach können sie sich erholen.

Es sind im ganzen ihrer vier. Da ist Frau von Saxe als Präsidentin, die ebenfalls sehr vorläufig Unabhängige, jetzt etwas ruhiger Sozialdemokratin, Mutter von fünf Kindern, derbe Frau aus dem Volke, ohne Mächtigkeiten auf Sozialstatist. Die früher schlanke Volkspetretreerin aus der Nationalversammlung hat sich äußerlich verändert, ihr Temperament ist auch stiller geworden, aber noch wie vor liegt sie immer ganz links; und natürlich ist sie jetzt unter den Rebellen gemein, die gegen die Klotzenbanten kämpfen.

Da ist Frau Clara Bohm-Schub, auch Sozialdemokratin, auch religionslos, auch die Intellektuelle der Partei, nicht Frau aus dem Volke, sondern schon als junges Mädchen in gehobener Stellung. Sie ist die einzige Frau im Reichstagsgebäude des Reichstags. Als rhabarische Basilliten hat sie „wie eine Schminke“ für den Reichstag „gefaßt“, nur, verheißt sich, unblutig, ganz unblutig.

Da ist noch Frau Christine Leusch vom Zentrum, Schriftlerin aus Aßler, Führerin ihrer Partei im sozialpolitischen Ausschuss und die Berufsbildnerin Dr. Ella Maß von der Deutschen Volkspartei, die aus Liebe zu ihrem Beruf von dem Recht auf Urlaub keinen Gebrauch macht, sondern trotz parlamentarischer Anwesenheit noch wie vor auf ihre Schule leitet. In mittleren Jahren, aber sportlich und schlank. Das Präsidium wird hell, wenn sie mit dem leuchtenden blond ihrer Haare als Schriftführerin dort Dienst tut und ihn beamtenmäßig forciert verheißt.

Sandstuck.

„Was spielt denn eigentlich Ihre Tochter auf dem Klavier?“ „Oh — die macht einen Hand-Garm!“

Rheumatismus

„Die neueste Behandlung“



Eine vorzügliche tropische Pflanze, von der man Tee bereitet, den man trinkt, um Harnsäure auszuscheiden und Säureansammlung zu verhüten. Diese Anzeige richtet sich besonders an diejenigen, die schon alle sonst bekannten Mittel gegen Rheumatismus erfolglos versucht haben.

Nach all den schmerzlichen Enttäuschungen wende man sich vertrauensvoll an mich. Ich bin Londoner Kaufmann von Beruf, treibe aber kein Geschäft mit Geheimmitteln oder fragwürdigen Arzneien. Ohne daß ich damit gegen irgendwelche Präparate etwas sagen will, fühle ich mich nach meinen eigenen persönlichen Erfahrungen doch dringend dazu berufen, mein Produkt als ein höchst wirksames Mittel gegen Rheumatismus der Öffentlichkeit anzubieten. Es ist ein Tee, der aus den Blättern einer als „Hervea“ bekannten tropischen Pflanze leicht und mühelos von jedermann selbst zubereitet werden kann. Nach dem Genuße dieses Tees macht sich alsbald eine wohltuende Wirkung bemerkbar, die mehr und mehr in Erscheinung tritt, bis dauernde Erleichterung erzielt ist. Die täglich einlaufenden Anerkennungsschreiben sind die beste Empfehlung für „Hervea“.

Schnelle und dauernde Besserung
Man nehme den Tee (dessen Geschmack durchaus ansehnlich) jeden Morgen, und die Säureabgabe im Körper wird zum Stillstand kommen. Gerade diese Eigenschaft zeichnet meinen Tee in hervorragender Weise aus und bietet dafür Gewähr, daß nicht nur eine vorübergehende Erleichterung, sondern fast stets dauernde Besserung erzielt wird. Der Erfolg aber, den mir nach jahrelangem Stöden „Hervea“ binnen wenigen Wochen brachte, könnte vielleicht auch Ihnen gewiß sein. Wenn Sie nur einen ernstlichen Versuch damit machen wollen. — Teilen Sie mir unverbindlich Ihre Adresse durch 1 Postkarte mit, damit ich Ihnen ein Probeheft gratis und portofrei zusende, und wenn Sie sich von der Heilwirkung des Tees überzeugt haben, so können Sie weitere Packungen zu mäßigem Preise von mir beziehen.

Adresse: Herrn H. J. Lee, Importeur, Düsseldorf 287, Elisabethstraße 18
NB! **Vertreter gesucht!** Privatleute können Ihr Einkommen wesentlich vergrößern, indem sie in ihrer freien Zeit eine Vertretung dieses Produktes, dessen Verbreitung von Tag zu Tag zunimmt, übernehmen. Gute Provision wird gewährt. Genaue Einzelheiten auf Anfrage erhältlich. Der echte reine **Hervea-Tee** ist jedoch nur erhältlich bei H. J. Lee oder

Gesundheit zurückherlang!

Ich kann Ihnen zu meiner größten Freude mitteilen, daß ich vollkommen genesen bin und habe ich Ihren Hervea-Tee als Hausgetränk eingenäht und trinke jeden Morgen eine Tasse. Sie haben meine Erlaubnis, meine Fotografie und mein Dankschreiben für Ihre Reklame zu gebrauchen, und hoffe ich, daß beide helfen werden, die leidende Menschheit von dem Uebel zu befreien.



W. V., Roth bei Nürnberg, Bahnhofstraße.

Drei Pakete genügend.

Ich kann Ihnen zu meiner Freude mitteilen, daß sich Ihr Hervea-Tee gut bewährt hat bei meiner Mutter und mir die unerträglichsten Rheumaschmerzen in den Knien, Arme- und Fußgelenken völlig beseitigt. Während schon vorher gerauchte Mittel nur schwach wirkten, genügte von Ihrem Präparat schon 2-3 Pakete zur Beseitigung der Schmerzen, so daß ich Ihren Tee als wirksam und gut jedem warm empfehlen kann.

Kl. G., Breslau 13, Schillerstraße.

Ich kann jetzt ohne Stock gehen!

Die drei Pakete Tee habe ich erhalten, er tut mir sehr gut. Meine Füße sind schon viel besser, trotzdem ich schon 60 Jahre alt und stark gebaut bin, und ich kann bereits ohne Stock gehen. Seit drei Jahren bin ich schwer krank, doch wie mir mein Herz bedeutend besser, und ich fühle mich viel wohler. Mein Mann und meine Tochter trinken Ihren Tee auch, und ich kann ihn nur empfehlen, denn er ist wirklich gut. Viel Geld habe ich an Medikamenten ausgegeben, aber nichts hat geholfen, vielmehr haben sie eine Invalidität aus mir gemacht. Ich lasse den Tee niemals alle werden. Ich lege einen Bestellschein für drei Pakete bei.



Frau Th. St. Kolbermoor, Karl-Jordan-Straße.

Ich konnte kaum 500 Meter gehen.

Ich teile Ihnen hierdurch mit, daß mir Ihr Hervea-Tee geholfen hat. Seit mehreren Jahren litt ich an Nerven-Rheumatismus an ganzen Körper. Ich litt dergestalt, daß ich kaum 500 Meter weit gehen konnte, ohne mich ausruhen zu müssen. Ebenfalls litt ich an Kopfschmerzen, die mich sehr quälten, von Ihrem Tee und bestellte einige Pakete und schon nach dem ersten bemerkte ich eine Linderung. Nach Gebrauch von drei Paketen bin ich schon so wohl, daß ich 2 Kilometer weit zurückgehen kann, ohne Schmerzen zu bekommen. Ich leide jetzt nicht mehr an Kopfschmerzen und bin bereit, Leidensgenossen Auskunft zu erteilen.

K. L., Naugard, Louisenstraße.

„Ich habe mich noch nie so wohl gefühlt!“

Seit 1916 litt ich an rheumatischen Beschwerden (Lähse). Die vielen schmerzhaften Medikamente brachten nur wenig Linderung und dann nur vorübergehend, ich wurde auf ihr Innehalten erkrankt und mir eine Probe kommen, die allein schon eine solche Wirkung hatte, daß ich mir gleich ein ganzes Paket bestellte. Darauf trank ich den Tee regelmäßig und fand ihn wirklich unentbehrlich. Ich hatte unendlich meinen Dienst verfallen und wochenlang untätig sein müssen, wenn ich Ihren Hervea nicht rechtzeitig benutzt hätte. Nach sie habe ich mich so lebendig und wohl gefühlt wie jetzt. Meine Bekannten staunen und halten es für unmöglich.



R. T., Berlin-Köpenick, Wilhelmstraße.

Ich garantiere die Echtheit obiger Schreiben mit RM. 10000 und können die Originale in meinem Büro eingesehen werden. Auf Wunsch sind die vollen Namen u. Hausnummern ausgelassen worden.

ESLU Holzbearbeitungswerk
Treppen-Bau
Friedrich, Fenster- und Türenfabrik
a. S., Ankerstraße 3, Tel. 2472
Lieferung von Holzbearbeitungen, auch
Essenartikel, Zweifacher Maschinenpark
her schnellste, sauberste Bedienung.

Gummistempel
liefert am
Bestelltag
Stempel-Schubert, Halls-S.
Leipzigstr. 58, Tel. 24033-Kirchnerstr. 17

Salmatzen, die Parfaktion nach
ang. Maß. in Material. Billige Berechnung.
Halle'sche Federn-Metalwaren-Fabrik
Otto Gröbner, Halle a. S., Yorkstr. 79.
Reparaturen jeder Art sauber und billig.

Inserate in der S.-Z. haben Erfolg!
Zuckerkrank
brauchen nicht zu hungern, essen
nur noch
Diabetikerbrot
nach Dr. Senfter, Allerheilerstr.
für Halle.
W. Große, Goethestr. 7, Tel. 28550

Ober-Nachthemden
festlich nach Maß von — Sitz garantiert
Bielefelder Herrenwäsche-Direktio
H. Martini, Hakenstraße 41.
Schreibmaschinenarbeiten jeder Art.
Verfälschungen, Adressenreihen,
Buchführg. u. Auslandskorrespondenz
erledigt
„Selbsthilfe“
Die Schreibstube der abgeh.
Büroangestellten
Gr. Brauhausstr. 12, Tel. 32697



Rundfunk am Sonntag und Montag

Leipzig
Besetzung 2993 Meter.
Sonntag

7.00: Frühfonier, Das Leipziger Rundfunkorchester.
Dirigent: Theodor Stamer.

8.00: Landwirtschaftsamt, Erklärung rentabler Weidewirtschaft. Dr. Richard Seitz, Leipzig.

8.30: Wink für die Landwirtschaft.

8.50: Erpfenonten aus der Thomastirche in Leipzig.
Erganzt: Rufe aus Naumburg, Apolda, Gera.

9.00: Morgenfeier: „Stans-Groß-Tunde“.

10.00: Große Neben, Nischen von Siegfried Die Entwicklung des deutschen Volkswirtschafts. Textschreibung: Ernst Reichmann, Leipzig. Sprecher: Edgar Berger.

11.30: Reichsbedeutung, Kantate am Sonntag Johanneas Dominus „Du Hirte Israel, höre“ von Johann Sebastian Bach.

B. Döll, Pianohaus
Halle (S.), Gr. Ulrichstraße 33
Telefunken

12.00: Eine Erstausführung im bolivianischen Hochgebirge. Friedrich Höpfer, Marburg. Sprecher: Kurt Baumgarten.

12.30: Mittagsfonier, Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Günther Ramin.

14.00: Wettervorhersage und Zeitangabe.
Anschließend: Kurt Walter Goldschmidt liest seine „Bros“.

14.30: Schallplattenfonier.

15.30: Das erfindungsreiche Leben des berühmten Sitters Sir John Falstaff.

17.00: 2. Teilzeit des Aufstellungsungsplans um den Hof der Deutschen Fußballvereine zwischen Mitteldeutschland und Süddeutschland in Dresden, Übertragung von dem Platz des Dresdener Sportplatz (Schlachter). Sprecher: Arno Reumann, Dresden.

17.45: Kammermusik, Das Schwarz Quartett, Leipzig.

18.15: Wehr Straßensitzplatz! Überregierungsoffizier Dr. Walter Schönbart, Leipzig.

18.45: Unterhaltungsfonier, Die Kapelle des 1. Inf. 10. (Jah.) Inf.-Regt., Dresden. Dirigent: Obermusikmeister Hermann Ziehe.

19.45: Einführung in die Oper „Faust“.
20.00: „Faust“, Oper in 2 Akten von Louis Spohr.
22.30: Nachrichtenabend. — Aufschließen bis 24.00: Tanzmusik.

Montag

9.45: Wirtschaftsnachrichten.

9.50: Wetterbericht, Betriebsrat u. Tagesprogramm.

10.00: Wetterbericht der Witterg.

10.30: Schulfunk.

11.00: Werbendruckstücke außerhalb des Programms der Wirtschaftlichen Rundfunk A. G.

12.00: Wetterbericht und Wasserstandsberichten.
Anschließend: Meteorologen (Schallplatten).

12.50: Neuerer Zeitzeichen.

Halbephon - Musikdrücke und fernfunk-Apparate

Telefonköpfer, Lautsprecher sowie sämtliche Rundfunkartikel liefert preiswert **Alexander Naumann, Halle (Saale),** Marschler Str. 161 (Nähe Riebeckplatz) Telefon 21662.

13.00: Wettervorhersage, Briefe- und Hörerbriefchen.
Anschließend: Ernst Korndt spielt (Schallplatten).

14.00: Erntedankfestspiel.

14.30: Mitteilungen des Deutschen Landwirtschaftsverbandes.

15.40: Wirtschaftsnachrichten.

16.00: Bericht und Kette, Der Schlangentänzer; Dr. Carl Jungmann, Berlin.

16.30: Nachmittagsfonier, Das hallesche Verbandesorchester freischwerer Musiker des Deutschen Musikerverbandes. Dirigent: Fritz Jöschke.

17.00: Wettervorhersage und Zeitangabe.

17.30: Wirtschaftsnachrichten.

18.00: Stunde der Reuehrerinnen.

18.50: Soziale Arbeiterfürsorge. Max Dörffel, Dresden.

19.00: Spezialveranstaltungen der deutschen Lebensbewegung. Dr. Johannes Thiemer, Dresden.

19.30: Konzert. Das Leipziger Rundfunkorchester. Dirigent: Hilmar Weber.

20.30: Zur menschlichen und geistigen Züchtung der jungen Schriftstellergeneration. Erich Obermann, Leipzig.

21.00: Leipziger Kompositionen, Das Leipziger Sinfonieorchester. Dirigent: Dr. Alfred Gendrei.

22.30: Nachrichtenabend.
Aufschließen bis 23.30: Tanz- und Unterhaltungsmusik (Schallplatten).

Königswusterhausen
Besetzung 1635 Meter
Sonntag

7.00: Hamburger Hafenfonier.

8.00: Für den Landwirt, Mitteilungen und praktische Rufe.

8.15: Hörsprechstück auf die Warttage.

8.30: Die Zeitungsprüfung; Reg.-Rat Dr. Heinrich Vape, Aie.

Radio auf günstige Teilzahlung bei Radio-Achiel
in Radiohaus Moritzwinger 15 (am Frankepl.) Tel. 21840

9.00: Morgenfeier, Übertragung des Stundenhochspiels der Dresdener Opernopernfestspiele. Aufschließen: Übertragung des Glockenspiels des Berliner Doms.

10.00: Wettervorhersage.

10.30: Gitarrenmusik, Renaissance-Zeiter, 1818.
Anschließend: Übertragung des Glockenspiels des Berliner Doms.

11.30: Redeübertragung „Du Hirte Israel höre“; Kantate Nr. 104 von Johann Sebastian Bach.

12.00: „Die Einrichtung“ von B. Traub. Sprecher: Alfred Zeiler.

12.30: Was der Staatlichen Akademischen Hochschule für Kunst, Charlottenburg; 6. Konzert des Orchesters arbeitender Musiker, Berlin. Dirigent: Dr. Erich Gieseler.

14.00: Sängerwunder (Märchen).

14.30: Wandlinderorchesterfonier, Briger Mandolinclub 1920. Dirigent: Wally Schöngren.

15.30: Berliner Bühnen, Renaissance-Zeiter, 1818.
Anschließend: Übertragung des Glockenspiels des Berliner Doms.

16.45: Programm der Aktuellen Abteilungen.

17.45: Unterhaltungsstück; Hans Heinrich Franzmann und sein Scherke.

18.30: Juffa; Dr. Hermann von Müller.

19.00: Zwei-Tage-Abend in das Land von 1001 Nacht; Dr. Stans.

19.30: „Briefe unterwegs.“ Schriftspiel von Ademar Gollenberg. Regie: Dr. Rainer Ditzel.

20.00: Bühnen, Zerstreuung, Berliner Bühnenmontage. Regie: Dr. Alfred Gendrei.

Während einer Pause 20.10: Tages- und Sportnachrichten (II).

22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten (II).
Anschließend: Tanzmusik.

Telefunken Rundfunk Fabrikale
Vorführung und Beratung
C. Rich. Ritter G. m. B. H. Leipzig Str. 13

Montag

5.45: Zeitungs- und Wetterbericht für die Landwirte.

6.30: Funkmusik; geteilt von Arthur Holz.
Anschließend: Frühfonier.

10.10: Schulfunk.

10.35: Neue Nachrichten.

12.00: Schulfunk; geteilt von Arthur Holz.
Anschließend: Frühfonier.

12.30: Schallplattenfonier.

12.55: Neuerer Zeitzeichen.

13.00: Neue Nachrichten.

14.00: Schallplattenfonier.

15.30: Wetter- und Hörerbriefchen.

15.40: Stunde für die reifere Jugend.

16.00: Kabarettierfunk.

16.30: Übertragung des Nachmittagskonzertes Berlin.

17.30: Kleine Lieber großer Männer; Dr. Arnold Kuntze.

18.00: Deutsch für Deutsche, Das Fremdwort; Dr. Johannes Götter.

18.20: Hochschulfunk.

19.00: Sonntag für Anfänger.

19.25: Stunde des Landwirts.

19.45: Übertragung für die Landwirtschaft.
Anschließend: Betriebsmusik; Aufschließen: „Die fragen, wie antworten“; Ch.-Ing. Hainz.

20.00: „Jungfr.“; Operette in drei Akten von Johann Strauß.

22.00: Wetter-, Tages- und Sportnachrichten.
Anschließend: Tanzmusik.

Rosen
Preise bedeutend ermäßigt.
Hoch-, Mittel- u. Halbblüte, Busch-, Polyantha, Aletierrosen in best. Qual.

Obstbäume
in allen Formen

Mischbäume, Ziersträucher, Nadelgehölze, Beerensträucher, Büsche und Spalhbäume, Pfirsichbäume, Mandarinen (mit vielen Sorten), Preiselbeeren, winterhart, Polygonum Aubert, das am schnellsten und reichsten blühende Ziergewächs.

Ferner: Selbstblüher, Clematis, Gloggen, wilde Wein und alle Baumkulturartikel.

Otto Brecht,
Baum- und Rosenhändler
Halle - Kröllitz, Telefon 21761
Salfer, Wite 8 (Züschberg- od. Mühlhilt).

AUTO-RADIO-BATTERIEN
AKKU-FABRIK
ALERSKUCHER
DRESDEN-A/20

Elektr. Licht
Kraft-Anlagen
Beleucht.-Röhr
Motore
W. W. Schader
Gartenstraße 25
Telephon 249 28.

Nutzen Sie
Bürsenwaren
im Spezialgeschäft
Seit 1864 eigene Werkstatt.

Oskar Seifert
Schillershof 4, Tel. 222 29
Reparaturen

PERTRIX

Pertrix-Batterien sind von längster Lebensdauer, daher im Gebrauch am billigsten!

DKW Preis-Abbau DKW

DKW 200 ccm Volksrad	M. 395.-
DKW 200 ccm Type Z 200	M. 485.-
DKW 300 ccm Luxus 300	M. 715.-
DKW 500 ccm Luxio 500	M. 1265.-
Schöttöff 200 ccm Dreigang	M. 655.-
Schöttöff 350 ccm Type F	M. 950.-
Schöttöff 500 ccm Type G	M. 1095.-
Schöttöff 500 ccm Type J 5	M. 1295.-

DKW Fabriklager Halle DKW
Fernruf 292 67, Martinstraße 11

Geflügelfarm Schkölen
Otto Paul Sichter / Fernruf 127

Spezial-Leistungszucht weißer amerik. Leghorn Brüter, Eintagsküken und Jungtiere nur von 2-3-jährigen Hennen unter starrer Fallenerkontrolle

Bestellungen frühzeitig entgegen
Moderne Brutanlage mit Motorbetrieb

Thüringer Goldglöckchen,
die frühesten, goldblühende Delikatess-Kartoffel.

Goldglöckchen ist nicht nur die früheste, sondern auch in Qualität und Aussehen die allerfeinste Speisekartoffel.

Goldglöckchen liefert in jeder Beziehung die Holländer Erntelieferung durch frühe Reife, Güte und höchste Erträge (150 Zentner pro Morgen keine Seihen!).

Goldglöckchen eignet sich zum Ankeimen und gedeiht auf allen Böden.

Die im vorigen Jahre von Ihnen bezogene Thüringer Goldglöckchen sind zu meiner größten Zufriedenheit ausgefallen. Von 25 kg Ansatz erntete ich ca. 20 Zentner. Ich sowie meine Nachbarn waren über einen derartigen Ertrag erstaunt.
Felix Büchel, Halle (Rumpfen).

Mit den im vorigen Jahre bezogenen Thüringer Goldglöckchen war ich sehr zufrieden. Viele Leute haben geglaubt, über den Ertrag. Der Geschmack der Kartoffel war sehr gut.
Willy Kelle, Eichenborn, Kr. Colbe (Seale).

1 Ztr. 10.- M., 1/2 Ztr. 5.50 M., 1/4 Ztr. 3.30 M., 10-Pfd.-Postack 1.70 M.

Versand bei frostfreiem Wetter. — Auf alle Aufträge, die auf diese Anzeige innerhalb 8 Tagen eingehen, gewähre ich 10% Rabatt. — Preisliste kostenlos.

A. Siegfried, Großhändler Erfurt 484
Thüringer Landwirtschaft, Zentral-Saatstelle — Saamenkulturen.

Kostenlose Rechts-Auskunft
In allen Erbschafts-Angelegenheiten Mietsachen Auwertungsfragen

und in vielen anderen Rechtsfragen des täglichen Lebens erhalten unsere Bezieher unentgeltlich Auskunft in unserer

Rechtsauskunftsstelle Rönische Straße 10

Sprechzeit täglich von 10^{1/2} - 13 Uhr mit Ausnahme von Montag. Außerdem Dienstag und Donnerstag von 17-19 Uhr; an diesen Nachmittagsstunden aber nur auf vorherige schriftliche od. teleph. Anmeldung. Bringen Sie bitte die letzte Bezugssquittung mit!

Schriftliche Anfragen werden in der Reihenfolge des Eingangs erledigt. Fügen Sie auch Ihren Anfragen die genaue Adresse und ebenfalls die letzte Bezugssquittung bei. Anonyme Anfragen werden nicht beantwortet.

Ersparnisse und Übersicht

MERCEDES-BÜROMASCHINEN
MERCEDES Büromaschinen-Werke A.-G.
Zella-Mehlis in Thüringen

Generalvertretung: Willy Hinze, Organisationsbüro, Halle (Saale)
Jacobstraße 63

Inserieren bringt Gewinn, darum inseriert der Geschäftsmann!

Der preussische Landtag ist aufgelöst!

Hast Du Dich schon eingezeichnet?

Erfülle Deine staatsbürgerliche Pflicht und trage Dich ein!

Wasserbeschaffung

für jeden Bedarf durch Tiefbrunnen und Tiertuppen

Hebungskosten für 1 Kubikmeter ca. 3 Pfg.

H. Anger's Söhne Akt.-Ges., Nordhausen (Harz).
Größtes Unternehmen Deutschlands für Grundwasserversorgung aus Tiefbrunnen.

Gegründet 1893 Fachingenieurbesuch kostenlos. Gegründet 1863

Kampf Lähme, Steifbeinigkeit u. s. w.

Geht über die Lähme und Steifbeinigkeit, die durch Verletzungen, Entzündungen, Rheuma, Gicht, Skropheln, Tuberkulose, Syphilis, Diabetes, Nervenkrankheiten, Altersschwäche, etc. entstehen. Die Krankheit beginnt mit Schmerzen, die sich allmählich in Lähmung und Steifheit überführen. Die Krankheit ist unheilbar, wenn sie nicht frühzeitig behandelt wird.

M. D. H. Leipzig, Leipziger Str. 13

Die Oberärztlichen in der Städtischen und Provinzialen Kurklinik gegenüber dem Bahnhof; bei: Hans Müller, Central-Praxie, Gertrude Str. 2; in Zwickau bei: Hans Müller, Central-Praxie, Gertrude Str. 2; bei: Walter Baumgarten, Praxie, in Halle bei: Hans Müller, Central-Praxie, in Riesa bei: Hans Müller, Central-Praxie, in Leipzig bei: Hans Müller, Central-Praxie, in Weimar bei: Hans Müller, Central-Praxie.